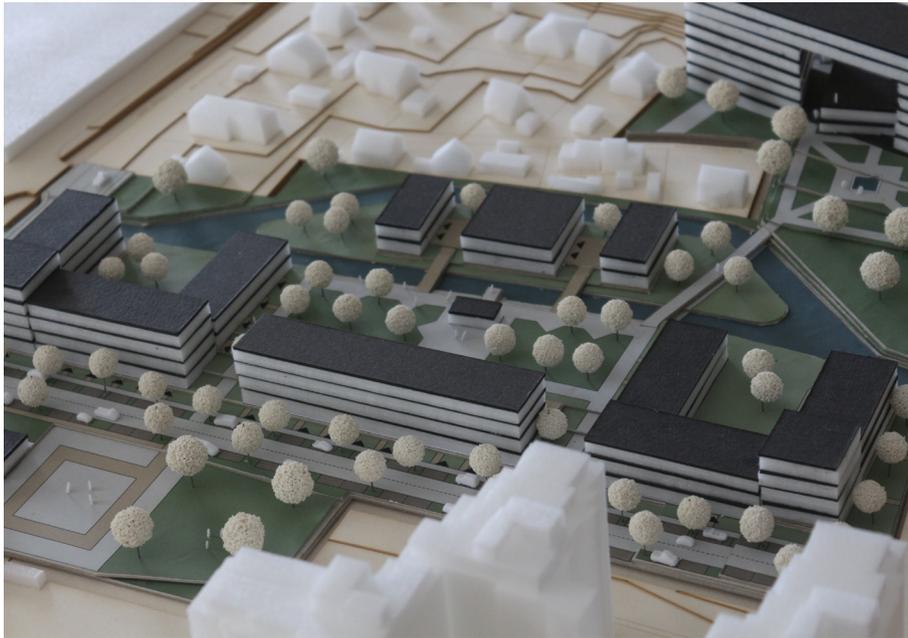


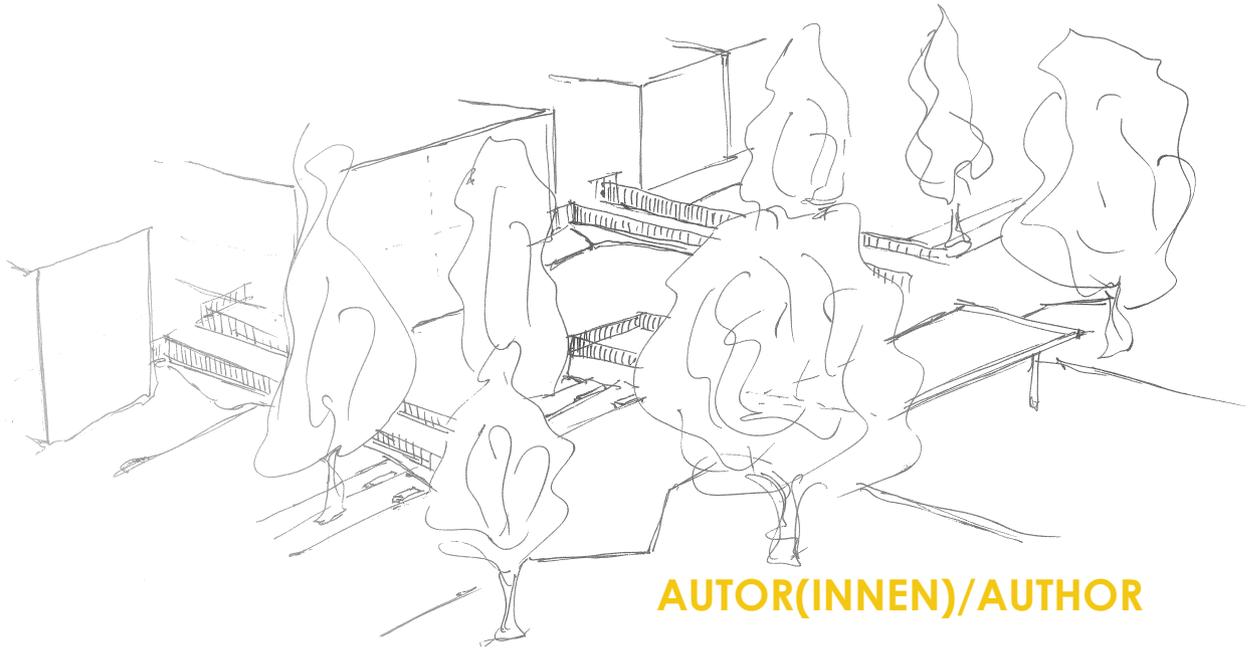
STADTGEFÜHL AM WASSERLAUF



Entwerfen 2
SS 2017

Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Zancanella Johann





AUTOR(INNEN)/AUTHOR

Maria Katharina Slawitsch

1213409

Martin Dietrich

1530850

Entwerfen 2

2017 SS

Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Zancanella Johann

TU Graz

Institut für Städtebau

Rechbauerstraße 12/II

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgangssituation	5
Analyse	7
Stadtgefühl am Wasserlauf	13
Funktionsverteilung	15
Lageplan 1000	17
Innenhof und Park	19
Wienerstraße	21
Erdgeschoßbereich	23
Systemgeschoß	25
Townhouse	27
Laubengängerschließung	28
2-Spänner	29
Reihenhaus	31
Fußgängerperspektive	33
Bebauungsdichte	37



Grundstück von Süden

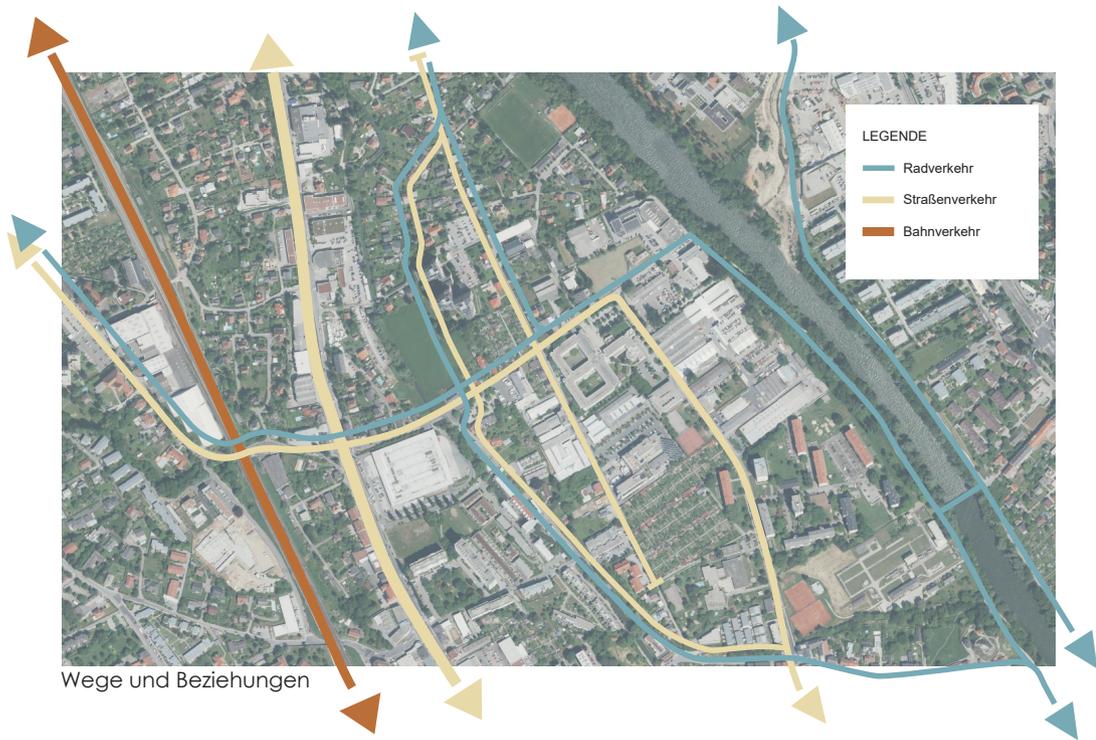


AUSGANGSSITUATION

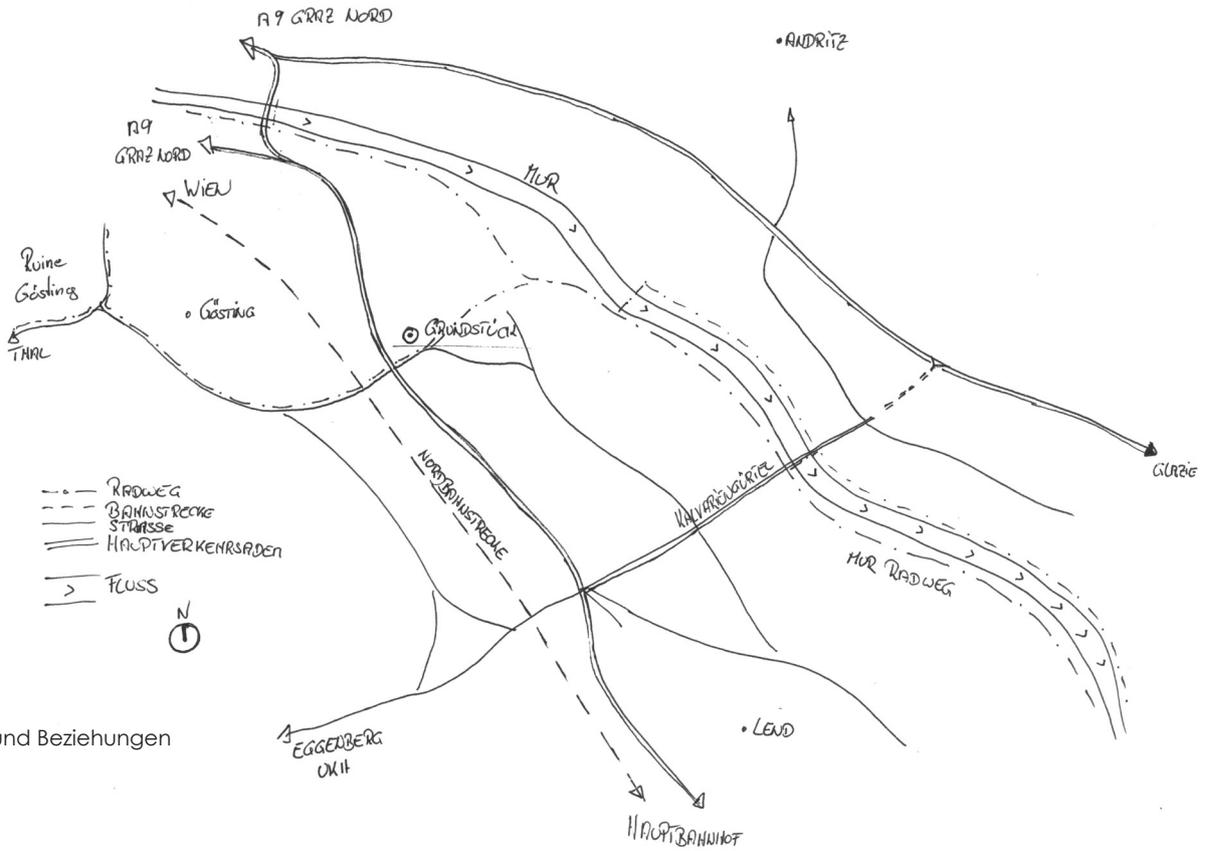
Auf einem Grundstück im Norden von Graz bekamen wir die Aufgabe einen „Stadtteil“ zu verdichten. Nicht nur das die Gegend von einzelnen verstreuten hohen Gebäuden durchbohrt waren, nein es wurde die Gesamte vorherrschende Struktur verwässert und zerstückelt. Die Parzelle fällt von Westen nach Osten leicht ab. Ein künstliches Rinnsal mit einem Wasserstand von 50cm fließt schnurgerade von Norden nach Süden.

Es gibt drei Straßen welche den Block definieren, die Wienerstraße im Westen, die Exerzierplatzstraße im Süd und den kleinen Gärtnerweg im Norden. In einer uns nicht zugänglichen Enklave im Südwesten stehen wilde Einfamilienwohnhäuser vereinzelt und wirr. Im Ost rag ein riesiges Monument aus den 70er in den Himmel ein 40m messendes Hochhaus umringt von Schrebergärten und Parkieranlagen. Im Süden und im West ist die Struktur durch Gewerbe und Handel geprägt. Der Norden und im Osten wird durch Einfamilienhäuser dominiert.

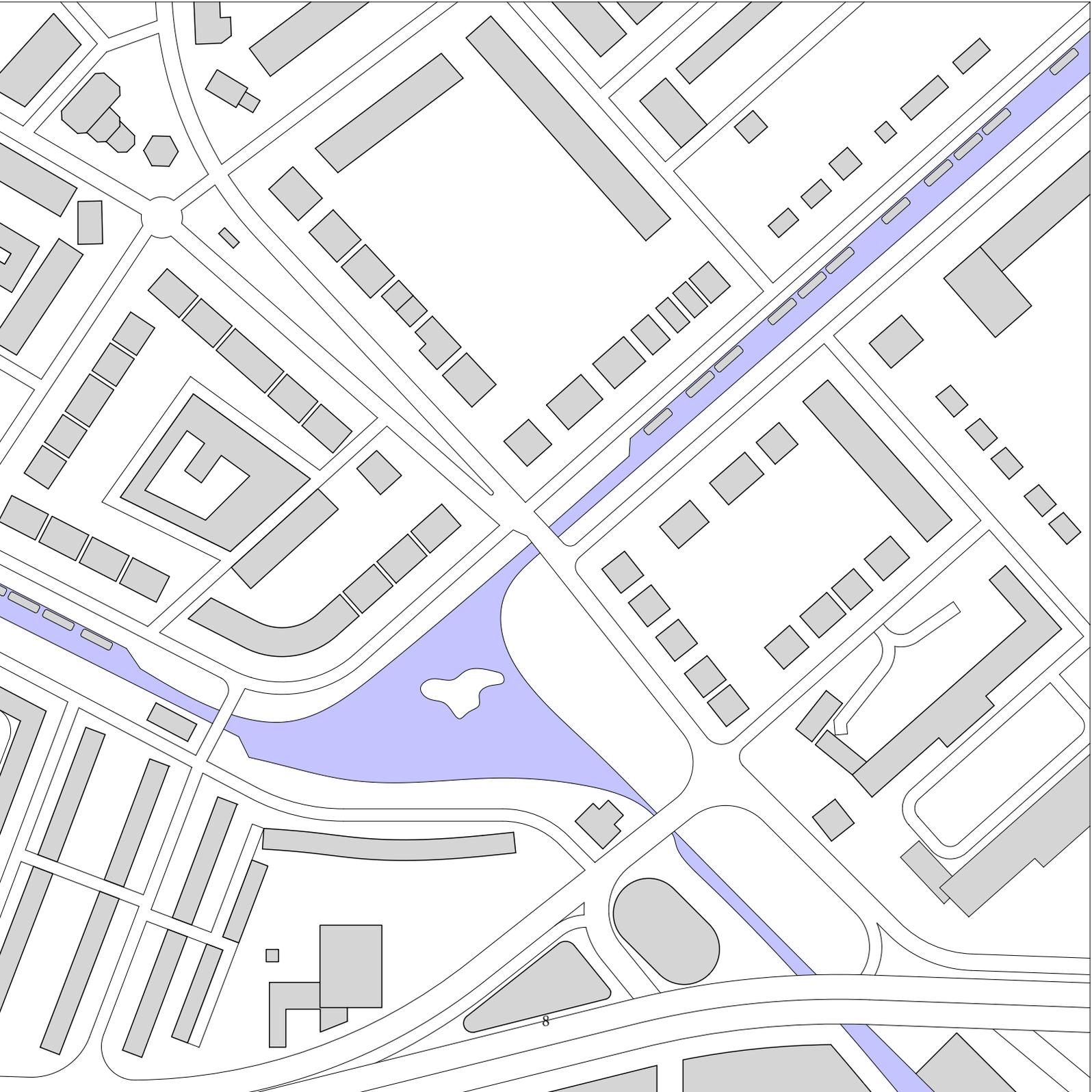
Durch den öffentlichen Verkehr wird das Gebiet durch mehrere Buslinien befriedet und befindet sich an der Endhaltestelle einer solchen. Durch Vertreter der Stadt Graz wurden wir in Kenntnis gesetzt, dass ein Nahverkehrsknoten an einer Bahnlinie in der Nähe geplant ist. Durch diese Erweiterung würde am Bauland eine Straßenbahnlinie folgen.

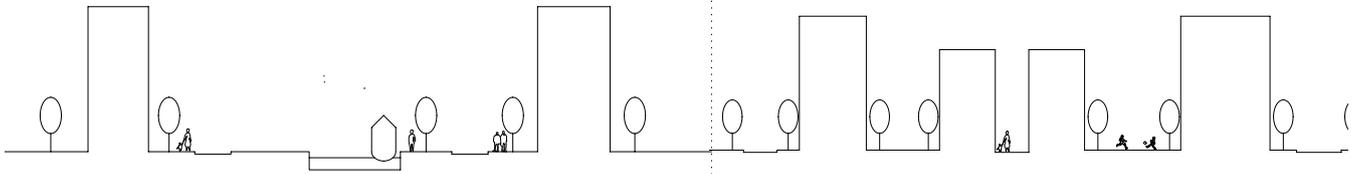


ANALYSE



Wege und Beziehungen





REELLES PROJEKT

Im Rahmen der Analyse konnten wir uns an Planungen und Stadtteilen auf der ganzen Welt orientieren. Unsere Wahl fiel auf Paddington in London. Die grünen Inseln und die lockere Bebauung an den Straßen und der Großstädtische Umgang mit Natur faszinierten uns. In diesem Viertel wurden viele Tricks angewandt die doch so einfach und logisch sind wenn man sie erst einmal erkannt und verstanden hat. Hier stehen Reihenhäuser, Doppelhäuser und Einfamilienwohnhäuser mit faszinierend schmalen Grundrissen dicht an dicht ohne sich gegenseitig zu behindern oder zu dominieren. Ein schmaler Kanal durchfließt das Gebiet und erweitert das Angebot um Hausboote, was unserer Bauaufgabe immer ähnlicher zu scheinen wirkte.

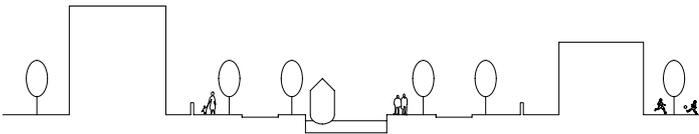
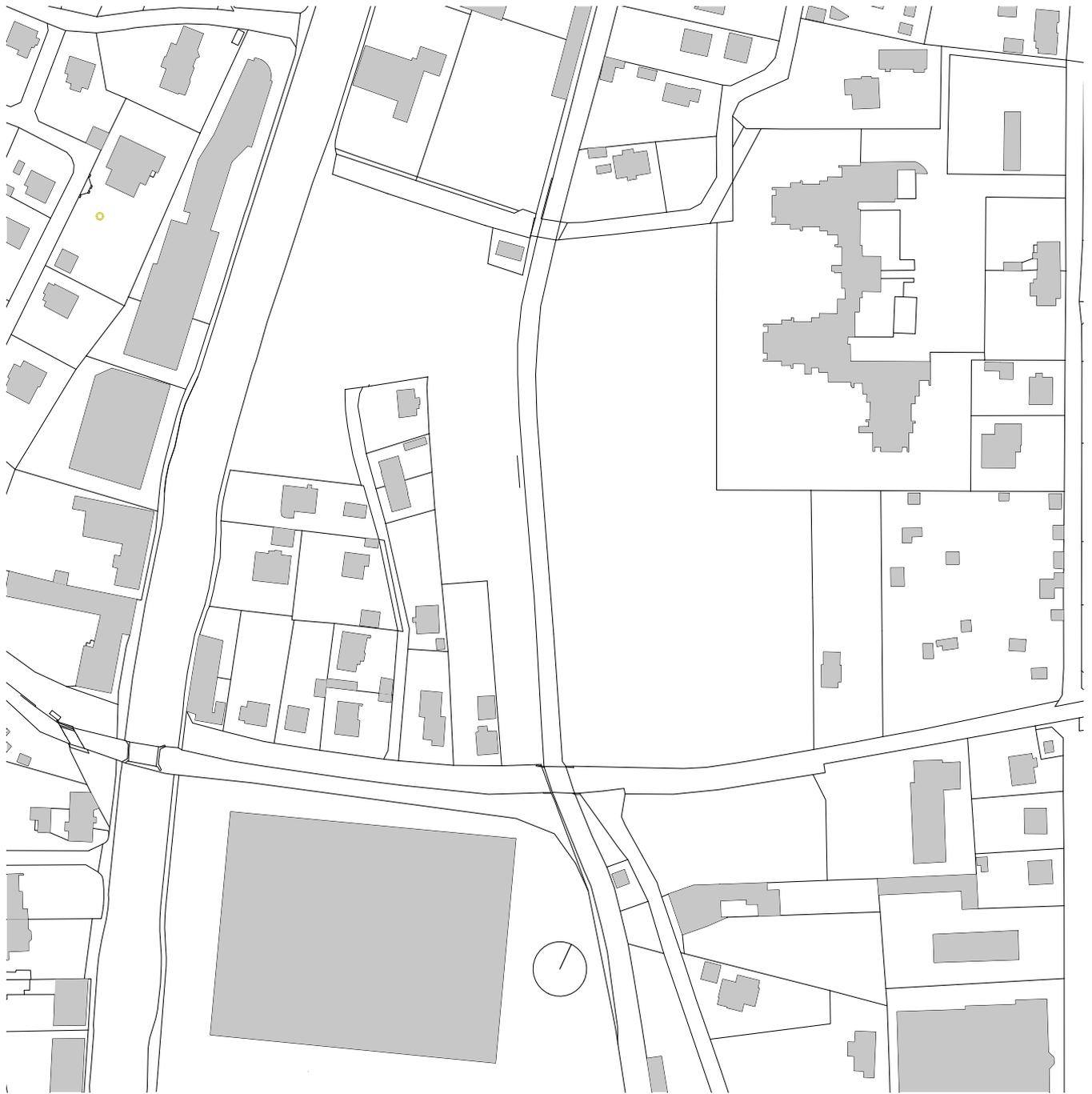


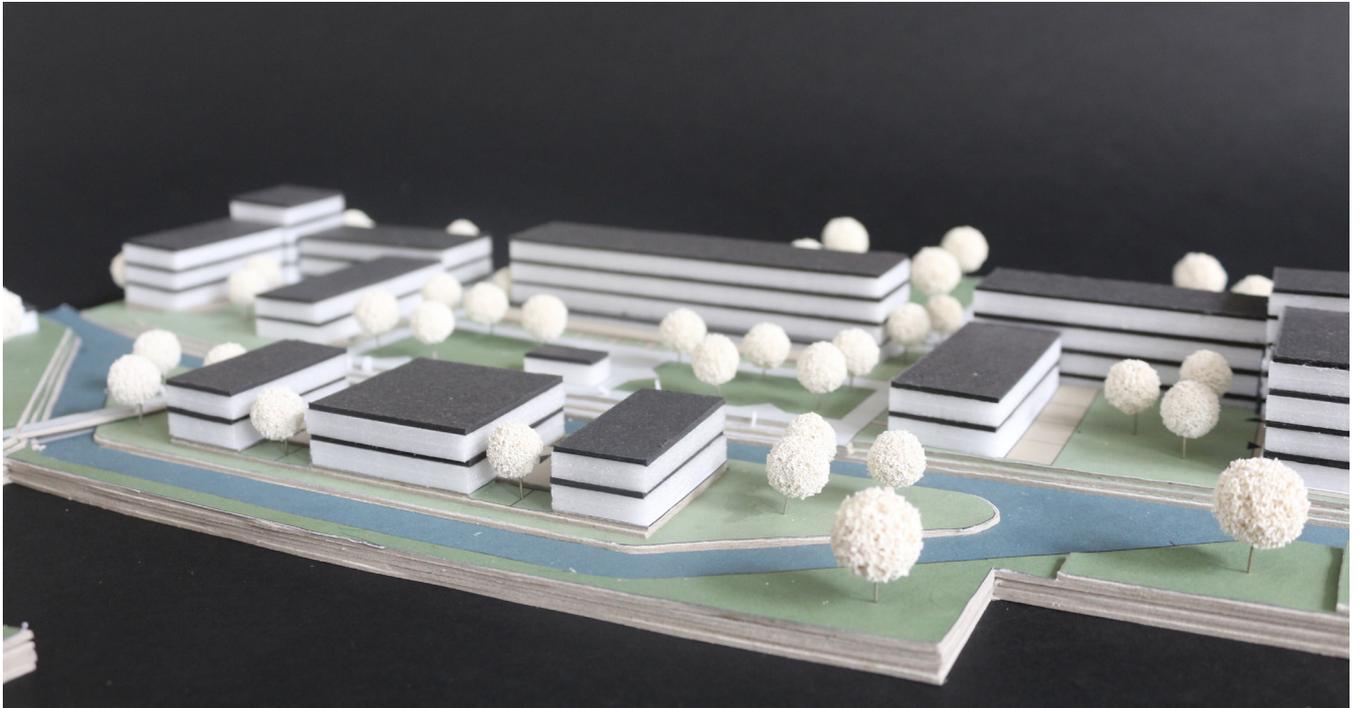
Bild dies Seite : Schemaschnitte durch Paddington / London

Bild gegenüberliegende Seite : Paddington / London



ENDLICH GEHTS LOS

Jetzt ist es endlich soweit wir setzen uns ans den Blanco Lageplan und können unsere Ideen von Stegen und Grünflächen umsetzen.



Modellfoto / Baugebiet



Schwarzplan M 1:2000

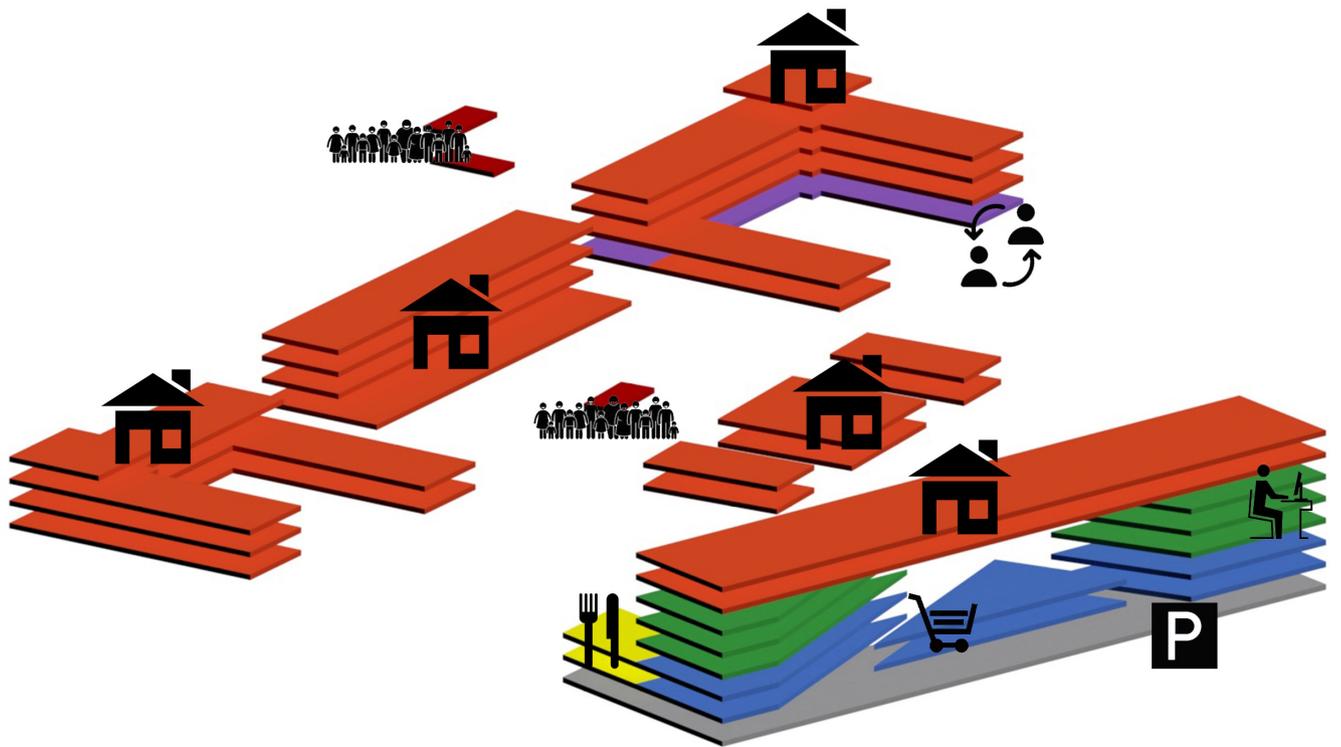
STADTGEFÜHL AM WASSERLAUF

gemeinschaftliches Leben

Im Rahmen unseres Entwerfen 2 Projektes haben wir uns mit einem Grundstück im Norden von Graz am Mühlgang beschäftigt. Unser erster Schritt war es mittels einer Analyse herauszufinden, welche Typologien dort vorherrschend sind und was dort noch gebraucht wird und schon vorhanden ist. Aus dieser Analyse haben sich unsere neuen Straßenstrukturen entwickelt und sind aufmerksam geworden dass Möglichkeiten des Zusammentreffens in der Form von Parks oder Cafés in dieser Gegend fehlen.

Dann haben wir uns mit einem schon bestehenden Projekt beschäftigt und das genauer betrachtet. Nach diesen zwei Schritten, haben wir Ziele für uns entwickelt, die wir in diesem Entwurf besonders beachten wollen. Für uns war es wichtig qualitativ hochwertiges Wohnen anzubieten, denn wir wollten die Gegend aufwerten. Wir wollten auch die Gemeinschaft zwischen den Bewohnern stärken, aus diesem Grund haben wir halböffentliche Parks und Bewegungsmöglichkeiten geschaffen, um in der Stadt ein Gartenerlebnis für die Bewohner

zu ermöglichen und für sie das Grün auch in der Stadt zu gestalten. Weiteres war es uns ein Anliegen auch öffentliche Parkflächen zu schaffen, die zur Erholung dienen, gemeinsam mit den Bewohner aus der Umgebung. Um dieses Grün noch mehr zu verstärken haben wir auch viele Bäume, unter anderem zwischen den Parkplätzen, vorgesehen. Dadurch soll sich eine vorstädtische Siedlung, nur ein wenig verdichteter, entwickeln. Mitten durch unsere Grundstück verläuft auch der Mühlgang, den haben wir erweitert damit das Wasser mehr präsent für die Menschen, die in der neuen Siedlung wohnen werden, hat. Dies hat aber nicht nur einem gestalterischen Zweck sondern auch einen praktischen, denn bei Hochwassergefahr durch den Thalerbach kann der Mühlgang mehr Wasser auffangen. Zwischen dem neuem und altem Ufer bauen wir eine Insel. In diesem Projekt ermöglichen wir jedem das Leben im Grünen und an einem fließenden Gewässer in der Stadt zu führen.



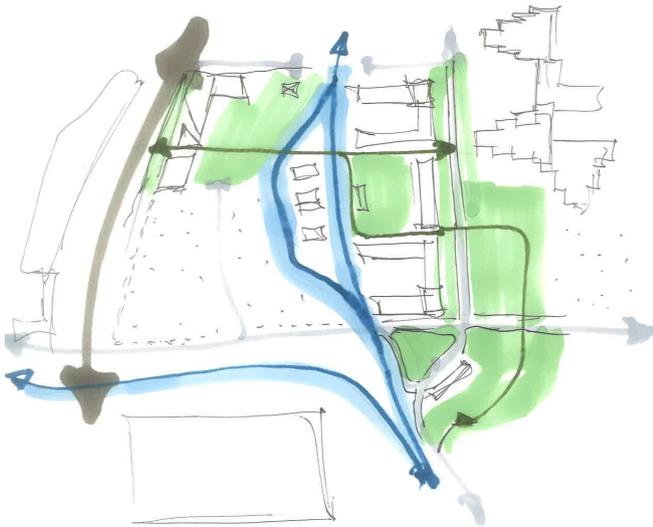


LEGENDE

- Wohngebiet
- Kerngebiet
- Parks
- Betriebe
- Dorfgebiet
- Straßenverkehr
- Radverkehr
- Gewässer
- Fußgänger

Zonierung

FUNKTIONSVERTeilUNG



Wegbeziehungen

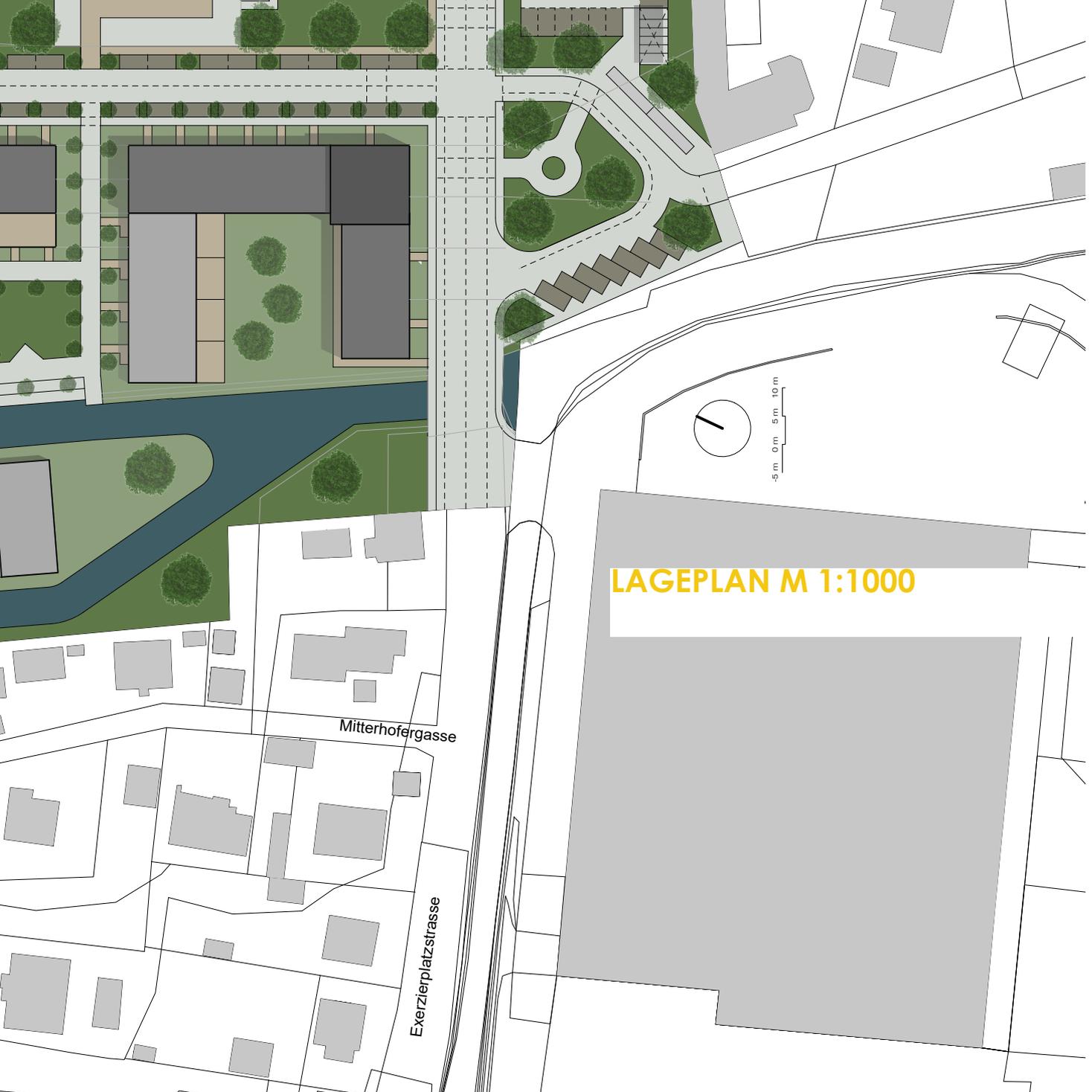


Gaertnerstrasse

Gaertnerstrasse

Mitterhofergasse

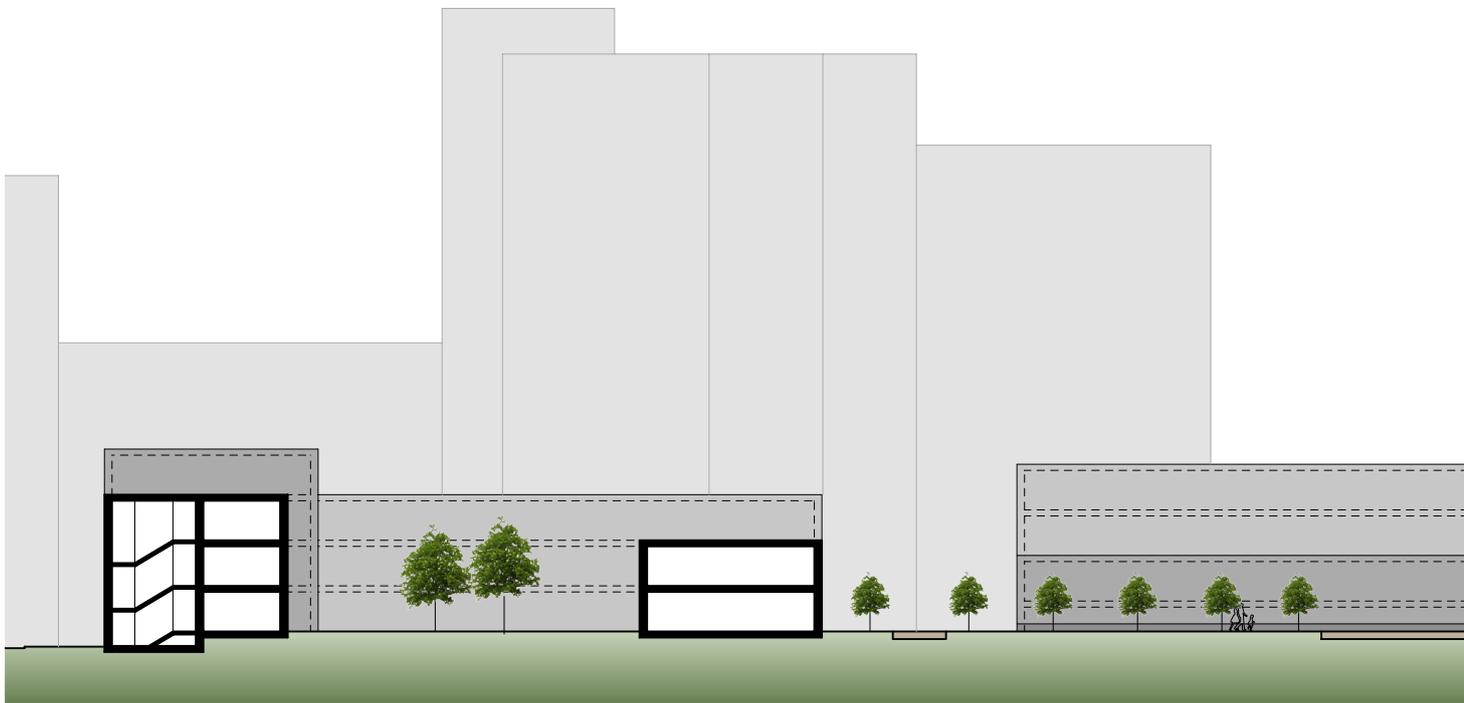
Wiener Strasse



LAGEPLAN M 1:1000

Mitterhofergasse

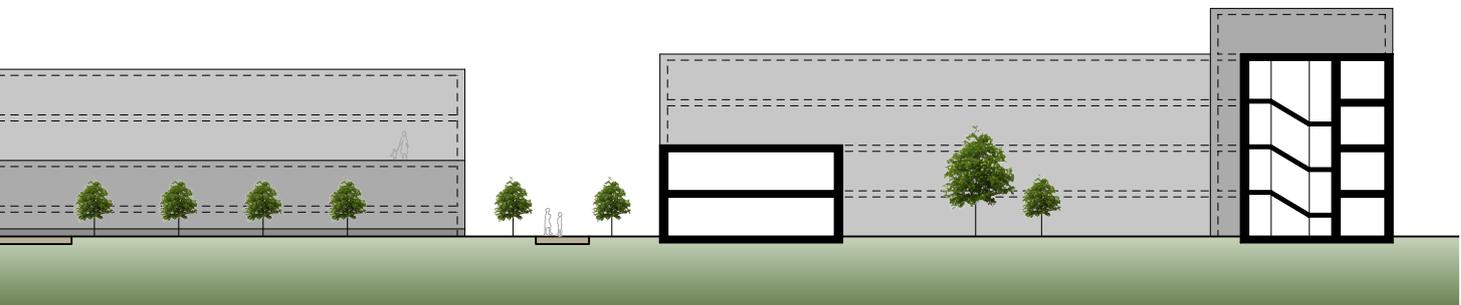
Exerzierplatzstrasse



Geländeschnitt Innenhof 1:500

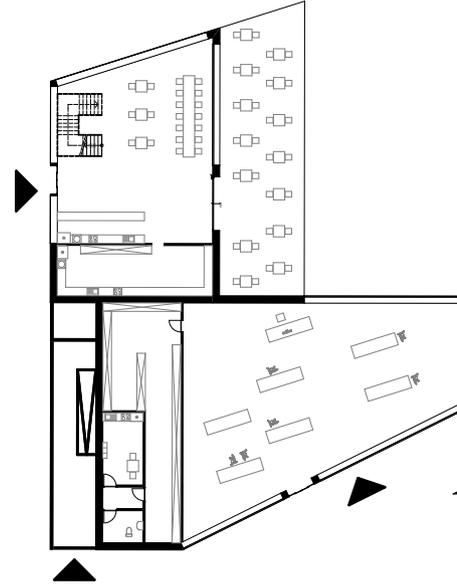
INNENHOF UND PARK

Die Gebäude von dem Stadtteil Paddington inspirierten gruppieren sich um den geschaffenen Innenhof. Ein Platz mit Qualitäten von verweilen und Entschleunigung laufen entlang des Gewässers ab. Alle Gebäude sind an dem künstlichen Wasserlauf orientiert. Durch Stufen und Brücken wird den Bewohnern und Gästen die Angst vor dem kühlen Nass genommen und verleite sich die Beine abzukühlen. Kleine Innenhöfe und die künstliche Insel beschreiben das Privateste in dieser Anlage, der Wunsch in der pulsierenden Stadt ungestört sich zurück zuziehen zu können.

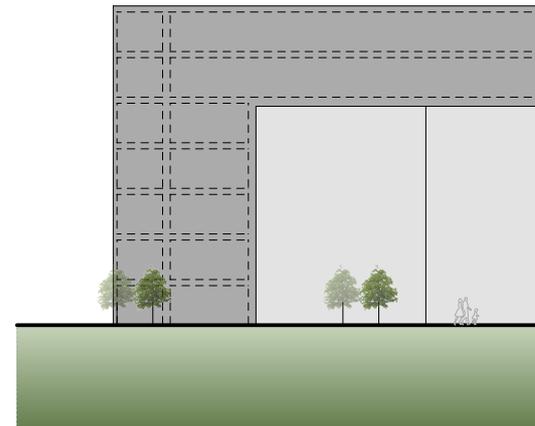




Lageplan Wienerstraße M 1:1000



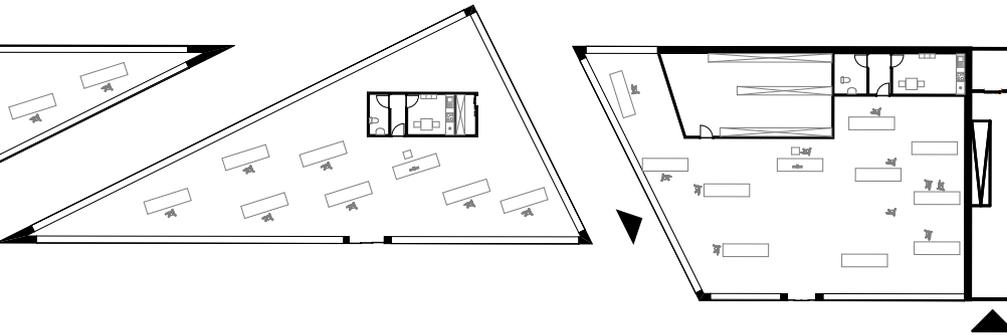
Grundriss Erdgeschoßbereich Wienerstraße / M



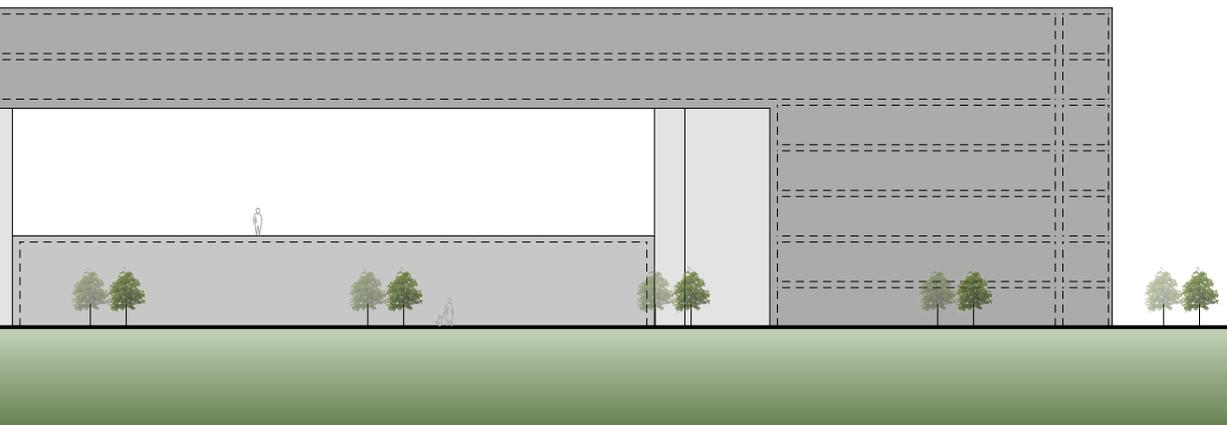
Ansicht Wienerstraße / M 1:200

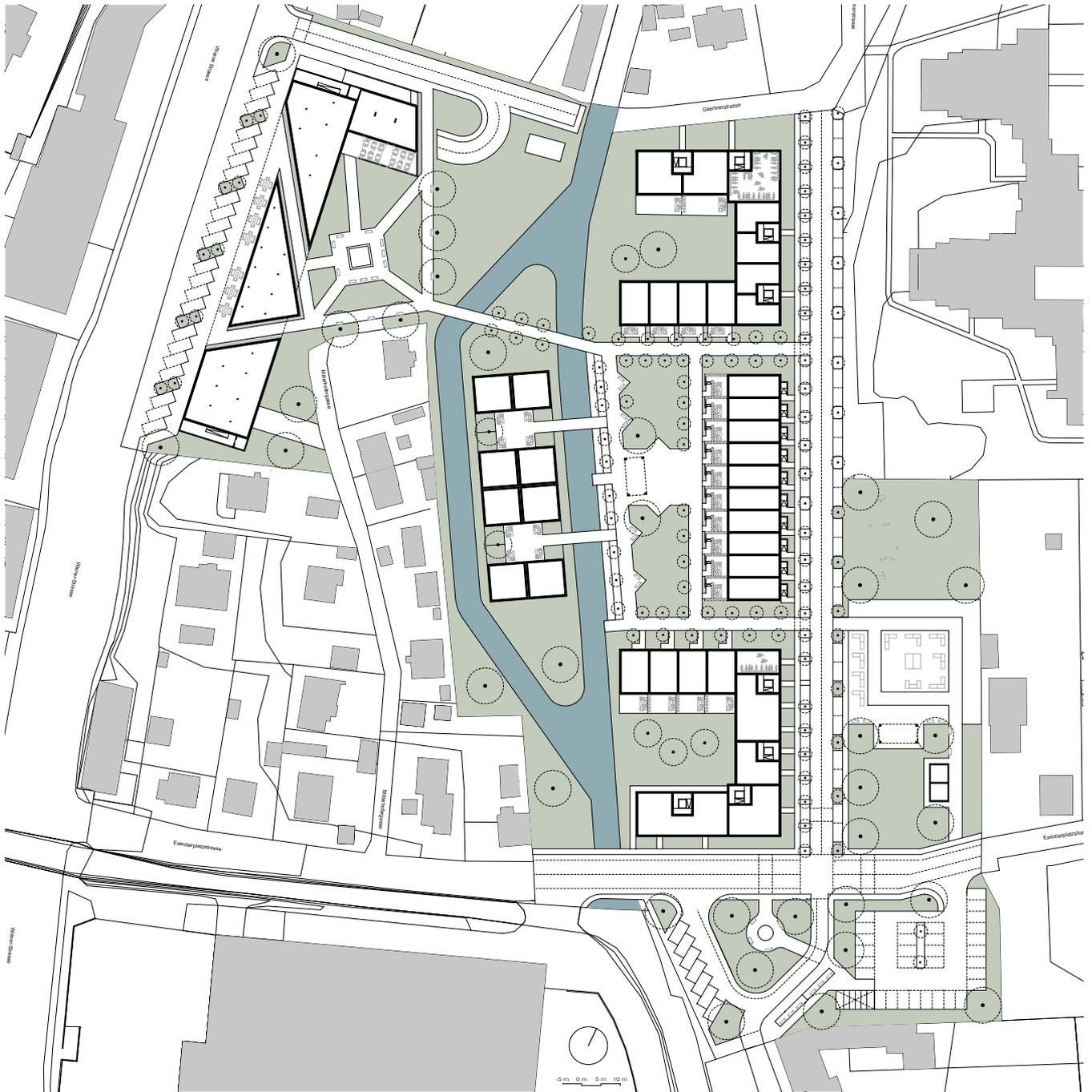
WIENERSTRASSENGEBÄUDE

Das Wienerstraßengebäude ist Einerseits ein Lärm-schutz gegen die gleichnamige Straße und Andererseits stellt es unser Bürogebäude und Gewerbeobjekt dar. Die Wohnungen beschränken sich auf die obersten zwei Geschoße und schweben über der Kulisse und sind dadurch gänzlich Akustisch getrennt.



1:200





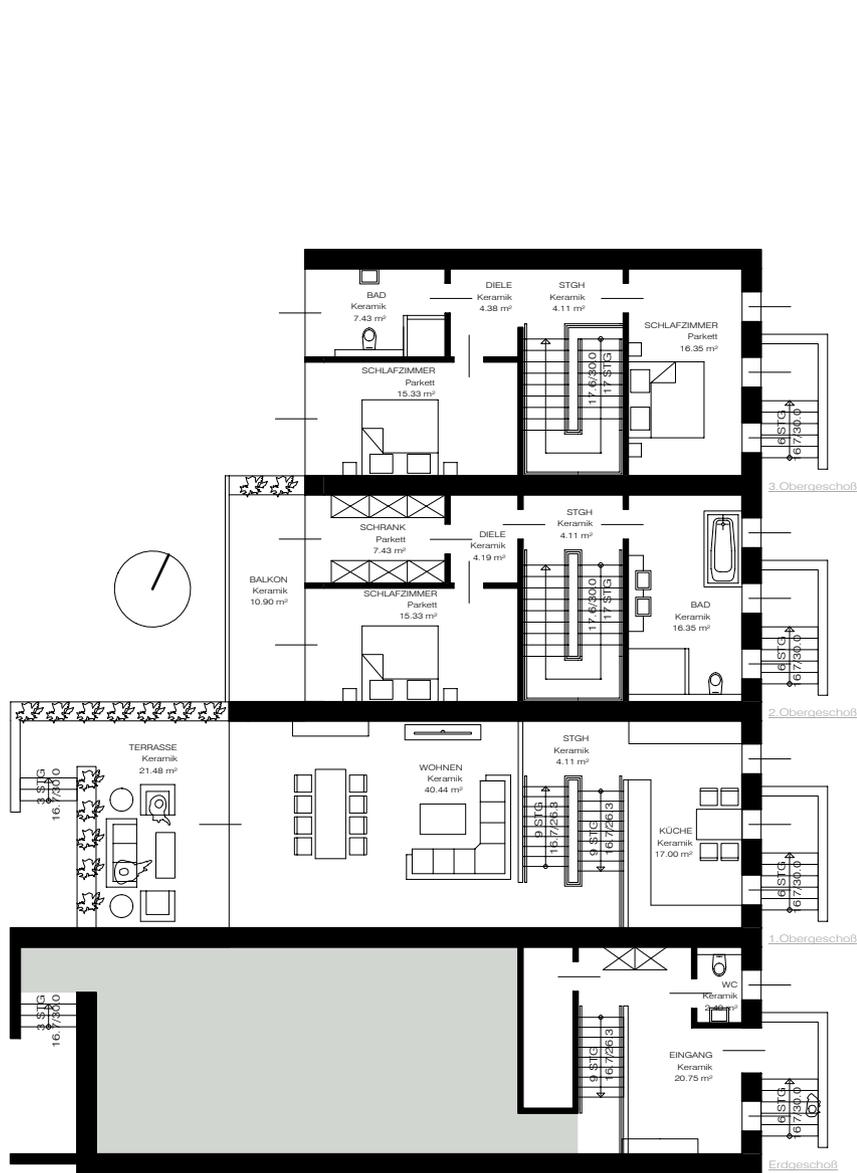
Lageplan Erdgeschoßbereich

ERDGESCHOSSBEREICH



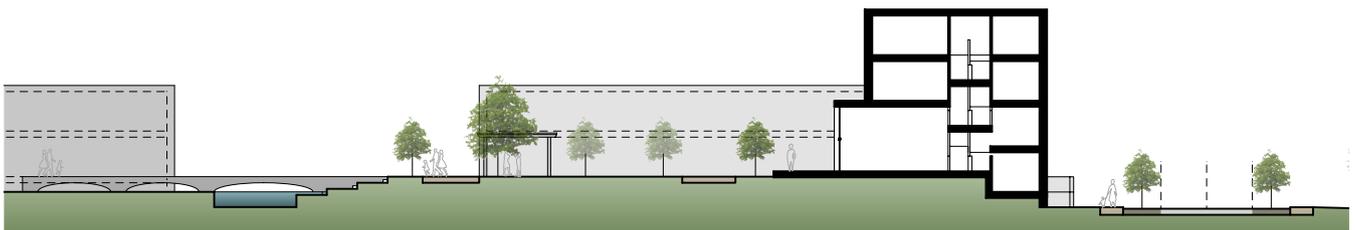
Lageplan Systemgeschoß

SYSTEMGESCHOSS



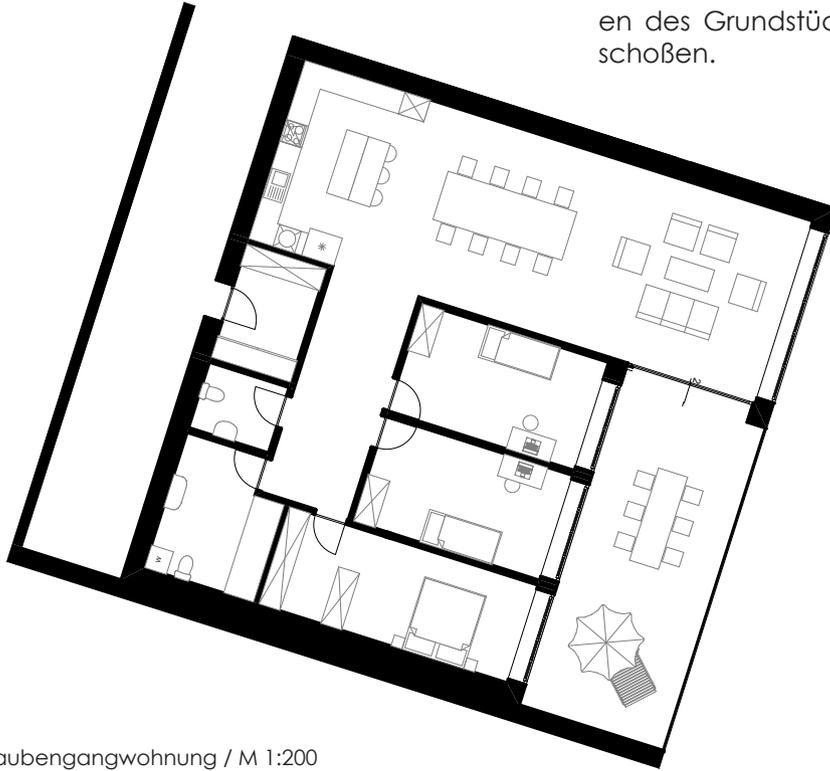
TOWNHOUSE

Das Townhäuser ist unser Dreh- und Angelpunkt um die ganze Anlage. Dieser mehrgeschossige Grundrisstyp ist der Inbegriff des Stadthauses in Metropolen wie Berlin und London. Durch die Schaffung geringen Grundflächen und Grundstückbedarf wird es den Menschen leichter Besitz in der Stadt zu erhalten. Schmale Grundrisse und eine vertikale Orientierung schafft eine Zonierung von dem öffentlichsten der Straßenebene mit dem Entree bis hin zum Privatesten dem Dachgeschoß mit den Schlafzimmern. Ein großzügiges Wohnzimmer mit eineinhalbfacher Raumhöhe spielt mit den Höhenunterschieden zu dem niedrigen Eingang. Durch die Positionierung der Stiege im rechten Winkel zur Hauptachse trennt sich das Gebäude in zwei Bereiche die den Raum klar strukturiert.

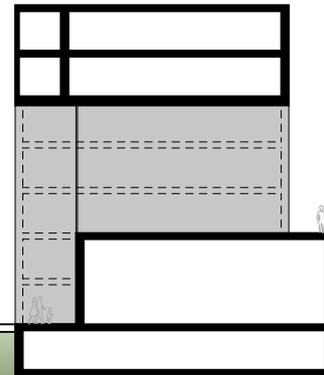
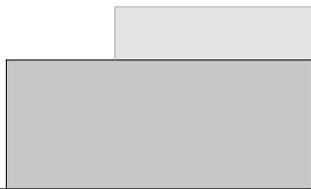


LAUBENGANGWOHNUNG

Die Laubengangwohnungen befinden sich im Gebäude an der Wienerstraße ganz im Westen des Grundstückes in den obersten zwei Geschossen.



Laubengangwohnung / M 1:200



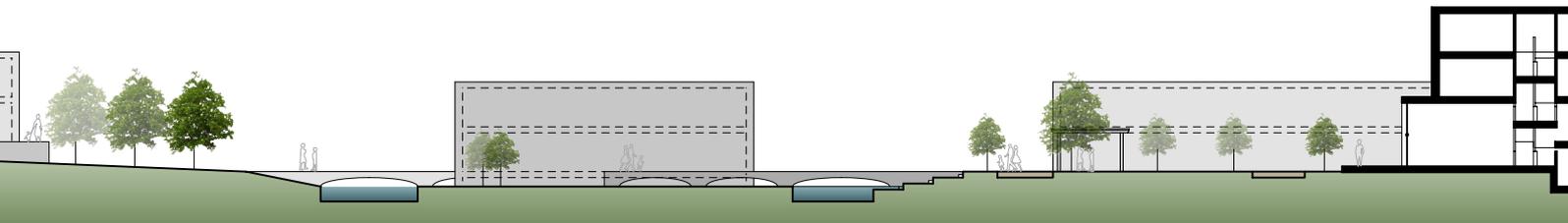
Geländeschnitt Ost West / M 1:500

2-SPÄNNERWOHNUNG

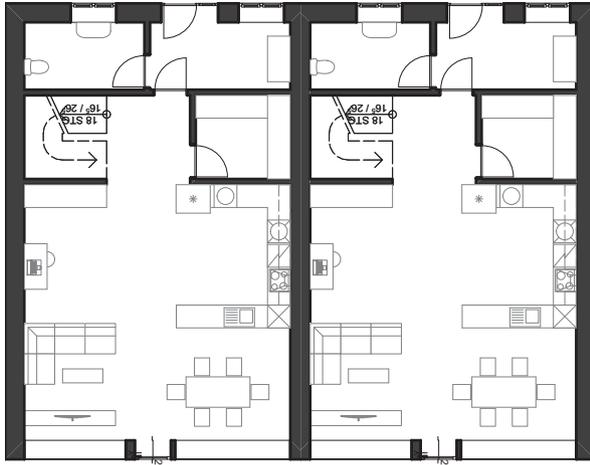
Der 2-Spänner ist die häufigste Form in unserer Anlage. Sie ist in den Gebäuden entlang der neuen Straße in allen Gebäuden die nicht direkt an den Park angrenzen. Dieser sehr effiziente Grundriss ermöglichen die Durchlüftung der Wohnungen und sind besser als Laubengangerschließungen.



Grundriss 2-Spänner / M 1:200

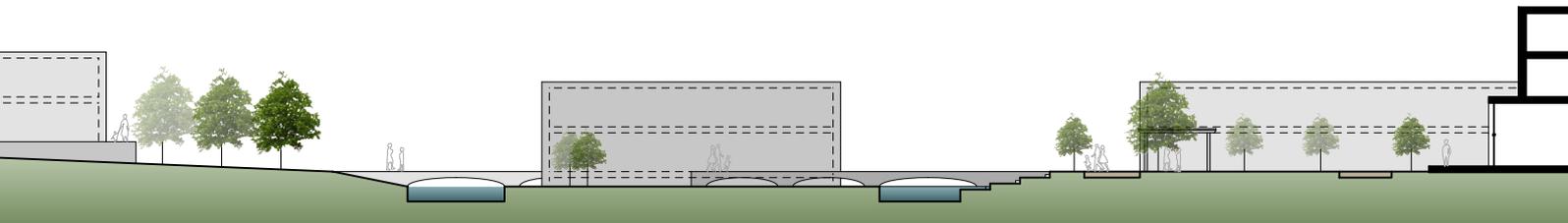


REIHENHAUS STANDARD EG



Grundriss Reihenhaus EG / M 1:200

Die Reihenhäuser Standard befinden sich in den Riegeln nördlich und südlich des kleinen Parks. Durch die Möglichkeit das Wohnen in das Erdgeschoß und das Schlafen ins Obergeschoß zu bringen ist die Wohneinheit nicht durch die Parkanlage belästigt, weil es den Bewohnern möglich ist sich in das obere Geschoß zurück zu ziehen. Dieser Fakt stellt sicher das die Parkanlagen auch aktiv genutzt werden.



REIHENHAUS STANDARD OG



Grundriss Reihenhaus OG / M 1:200





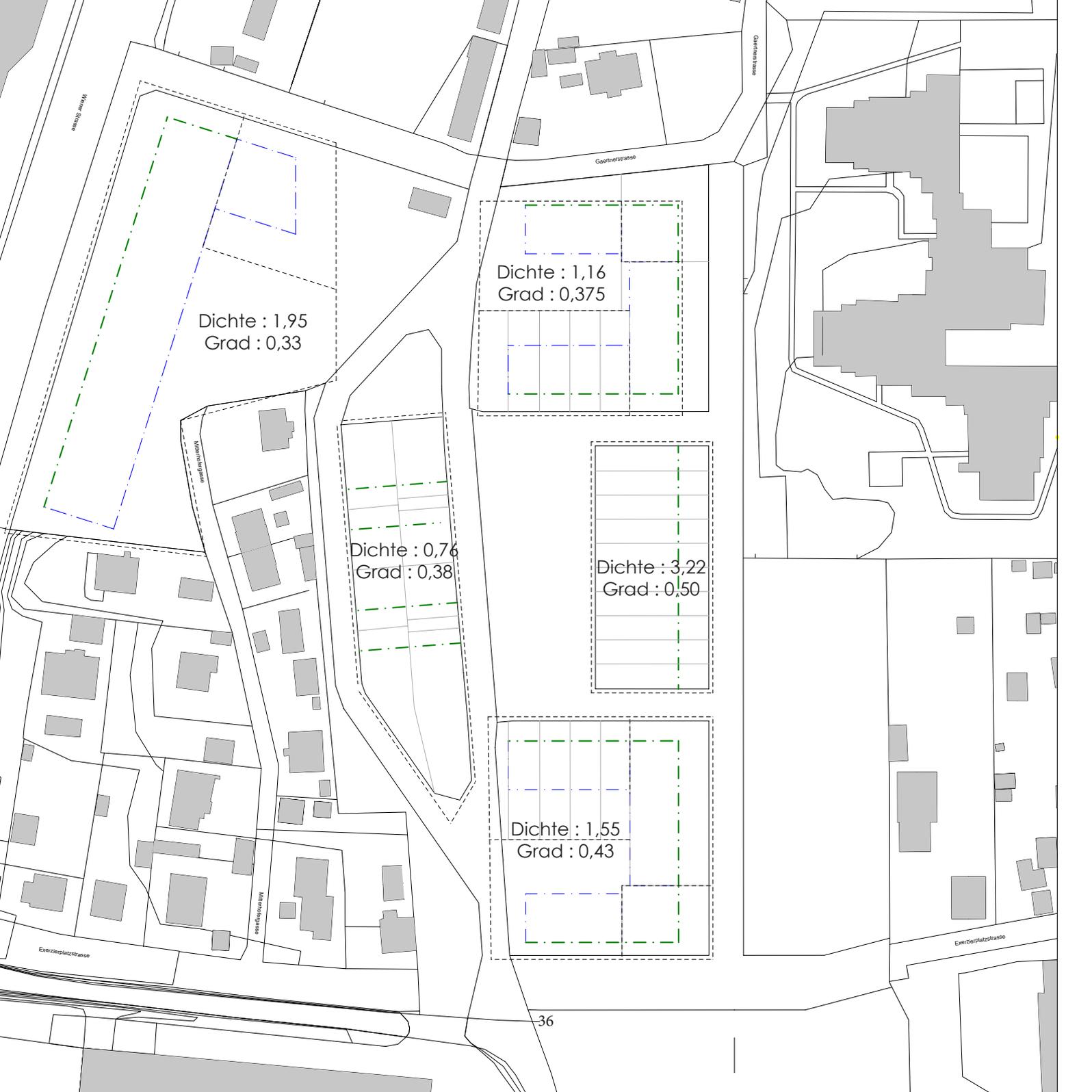
Perspektive Fußgänger Wienerstraße

FUSSGÄNGERPERSPEKTIVEN



Perspektive Fußgänger Brücke Exerzierplatzstraße





BEBAUUNGSDICHTE

Bebauungsdichte: Verhältniszahl, die sich aus der Teilung der Bruttogeschoßfläche der Geschoße durch die zugehörige Bauplatzfläche ergibt;

Bebauungsgrad: Verhältnis der bebauten Fläche zur Bauplatzfläche;

Definition :
Steiermärkisches Baugesetz – Stmk. BauG
I. HAUPTSTÜCK §4 Punkt 16 und 17

STADTWOHNEN AM MÜHLGANG



Entwerfen 2
SS 2017

Univ. Prof. Aglaée Degros  

AUTOREN

Marco Tretnjak
01530822

Felix Dokonal
01430590

Entwerfen 2
SS

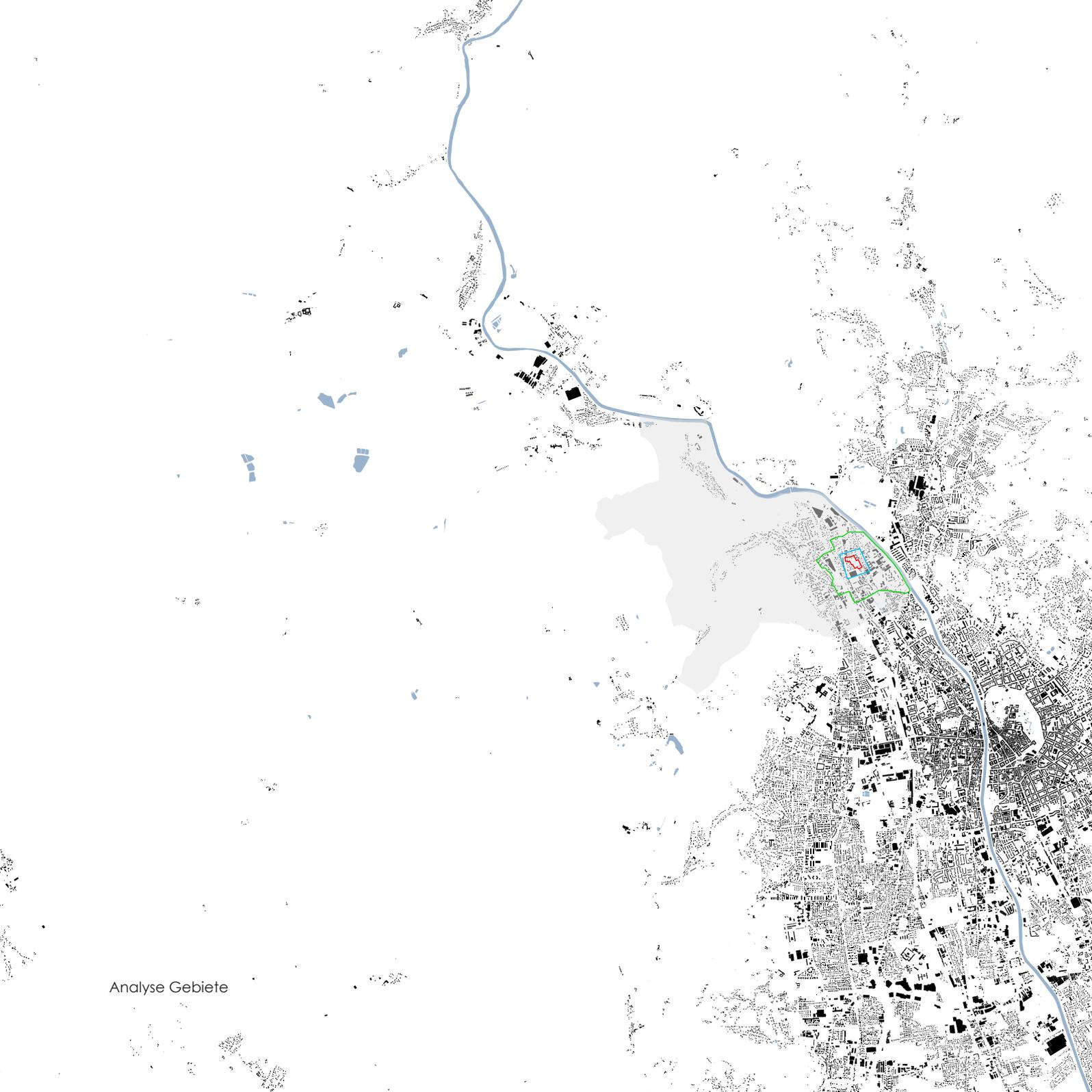
Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn Johann Zancanella

TU Graz
Institut für Städtebau
Rechbauerstraße 12/II
A-8010 Graz

STADTWOHNEN AM MÜHLGANG

Wohnen für alle

Im Fokus unseres Entwurfes steht ein neues, grünes Zentrum für Götting zu schaffen. Aus diesem Grund lag der Fokus sehr auf der Vernetzung über die Grundstücksgrenzen hinaus. Die Durchwegung mit Rad oder zu Fuß wurde forciert, wodurch die komplette Innere Zone des Gebietes Autofrei bleibt. Hinzu bilden sich in den Volumen selber, durch gemeinschaftliche Gärten und Balkone auch eigene Subzentren für die Bewohner ab. Beim Thema Bewohner war uns wichtig eine große Varianz an Personen unterzubringen. Es wurde versucht für Personen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen einen Wohnraum und eine Gemeinschaft zu schaffen.



Analyse Gebiete

Verkehrstechnisch ist das Bebauungsgebiet sehr gut angebunden. Es liegt direkt an zwei vielbefahrenen Straßen, wobei eine direkt das Stadttinnere und das Umland verbindet.

Dies bringt natürlich auch eine höhere Larmbelastung, der entgegengewirkt werden muss.

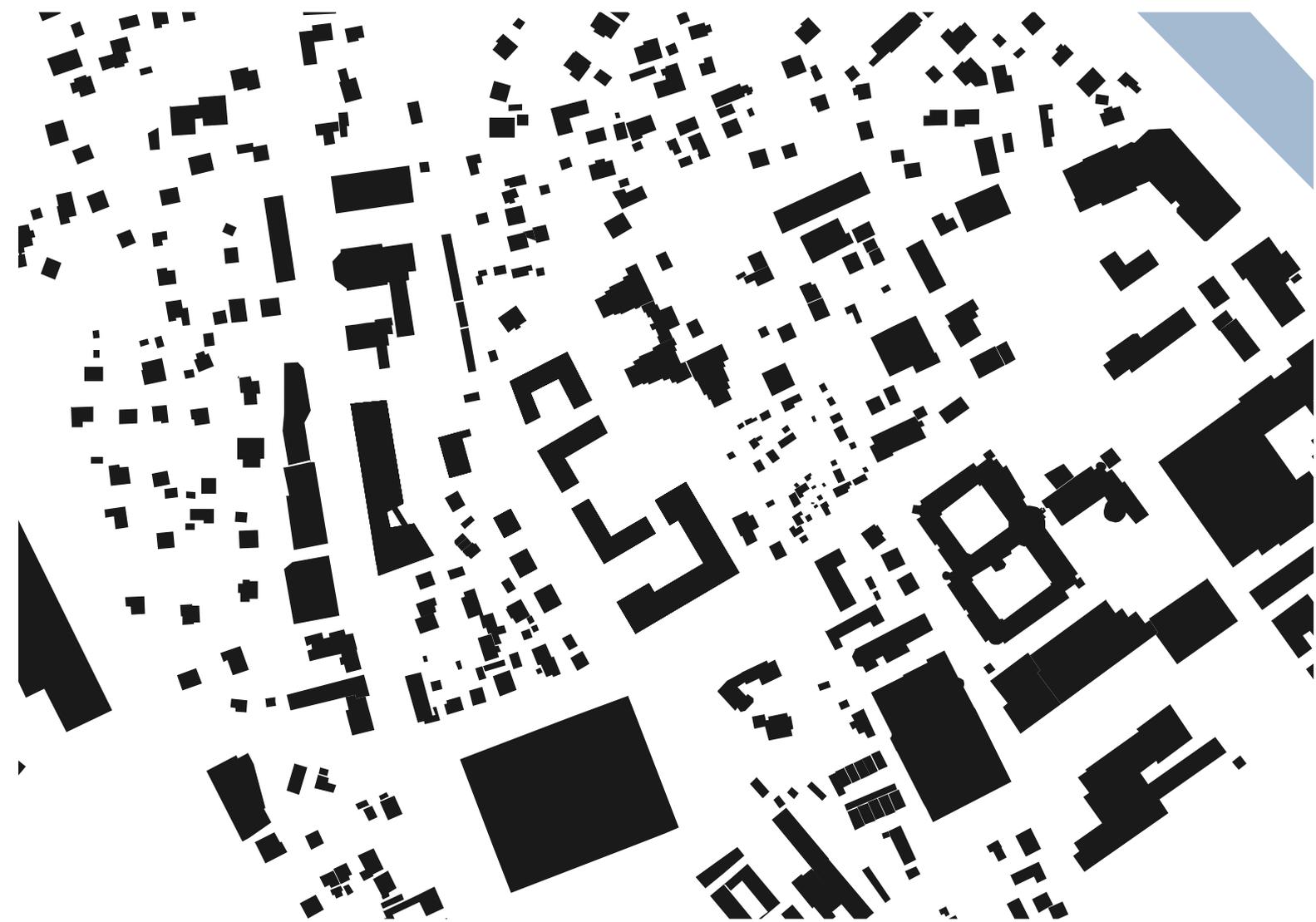
Auch ist die Anbindung an den öffentlichen Verkehr recht gut, da sich eine Busendhaltestelle direkt am Planungsgebiet befindet. Auch sind Verbindungen zu Regionalbussen vorhanden.

Auch einige Radrouten und Radwege führen durch den südlichen Teil des Planungsgebietes.

Des weiteren fielen bei der Analyse

KONTEXTANALYSE

zwei Markante Gebäude ins Auge zum einen der große Interspar, der als Nahversorger dient und eine 15 Geschöß hohe Wohnanlage aus den 70er Jahren, deren Grünfläche unserem Planungsgebiet zugewandt ist. Da es jedoch wenige wirklich attraktive Restaurants und Cafes in der Umgebung gibt, entschieden wir uns diese an strategisch passenden Stellen anzusiedeln. Auch wurde ein Kindergarten vorgesehen um die anderen Nahe gelegenen Kindergärten zu entlasten. Die Verbindung zur Nachbarsiedlung soll durch die Öffnung der Grenzen und einen großen gemeinsamen Spielplatz geschehen.



KONTEXTANALYSE

Für die Bebauung des Gebiets wurden an Wiener und Exerzierplatzstraße große Baukörper gewählt, die das Gebiet vom Verkehrslärm abschotten sollen. Jedoch wurde mit Verbindungen durch diese Baukörper auch die Erschließbarkeit der Straßen erreicht. Zusätzlich zur Bebauung sind noch Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich der Exerzierplatzstraße vorgesehen, um den Lärmpegel zu verringern. Bei der gewählten Bebauung wurden somit Typen gewählt die eine bewusste Freiraumeinteilung schaffen und somit das Grundstück in öffentliche und private Räume gliedern.



Funktionen

FUNKTIONSVERTEILUNG

-  Öffentliche Flächen
-  Kindergarten
-  Büros/Gewerbe
-  Privates Wohnen
-  Wohnen
-  Gemeinschaftliche Fläche
-  Bus

Durch diese Gliederung erhalten wir auch eine grobe Einteilung der verschiedenen Funktionen auf das gesamte Grundstück.



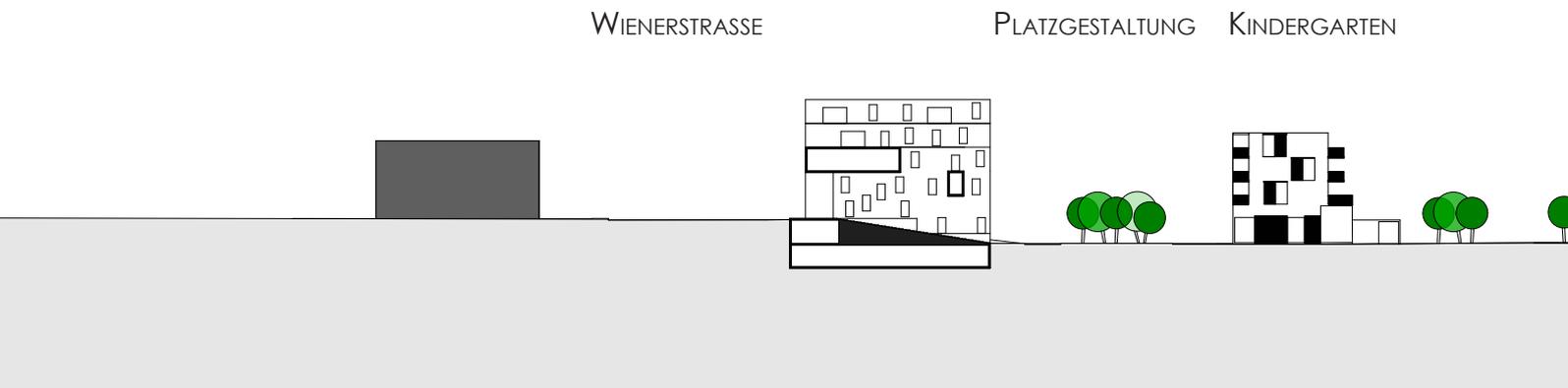
Lageplan

LAGEPLAN

Im nebenliegenden Lageplan kann man die Terrassierung der gewählten Bebauung gut erkennen. Auch wird versucht mit den Doppelhäusern am rechten Ufer einen Bezug zu den bestehenden kleinteiligeren Gebäuden herzustellen. Im Nordwesten zwischen dem Wienerstraßengebäude und dem Mühlgang ist der Kindergarten mit großzügiger Freifläche und Wasserspielplatz situiert. Dazwischen befindet sich eine Platzsituation mit Restaurants und Cafés. Der Transformator am oberen Grundstücksrand wird erhalten, besprayed und in einen Skatepark eingebunden. Neben dem Mühlgang fließt ein Radweg durch das Gebiet der für die Vernetzung über die Grenzen hinaus sorgt. Am anderen Ufer ist die Bebauung dichter gewählt um sich sanft in den Kontext des Nachbarhochhauses zu setzen. Im südlichen Bereich wird die Bushaltestelle und der Parkplatz umgestaltet, sowie an Strategischer Stelle ein Retentionsbecken angeordnet um etwaigen Rückstau vom Thalerbach zu mindern.

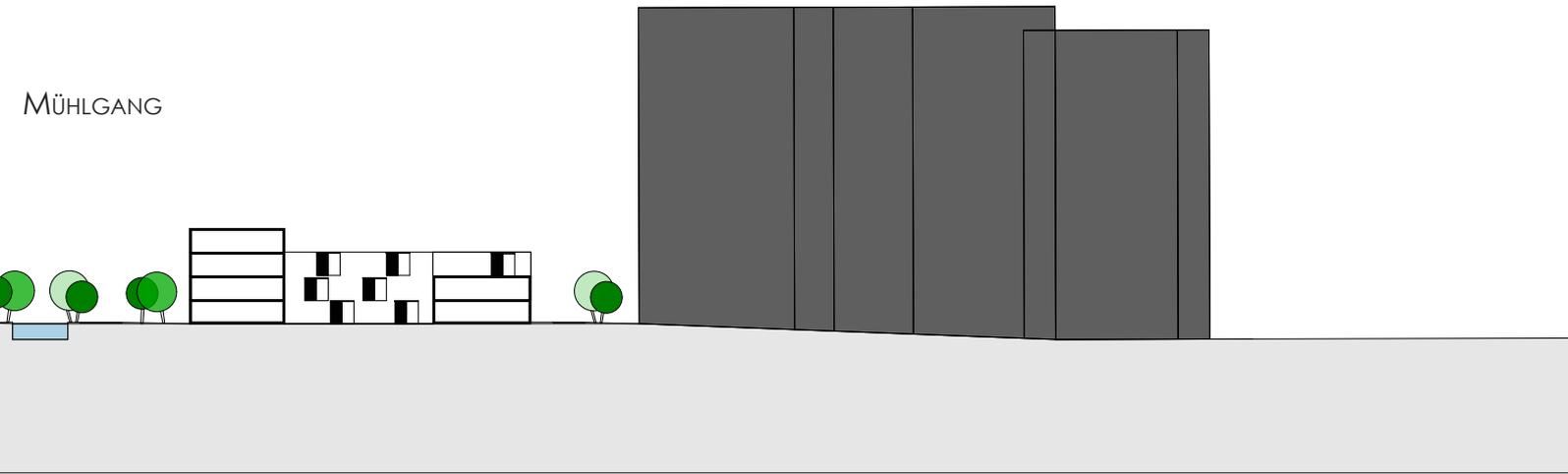
SCHNITT

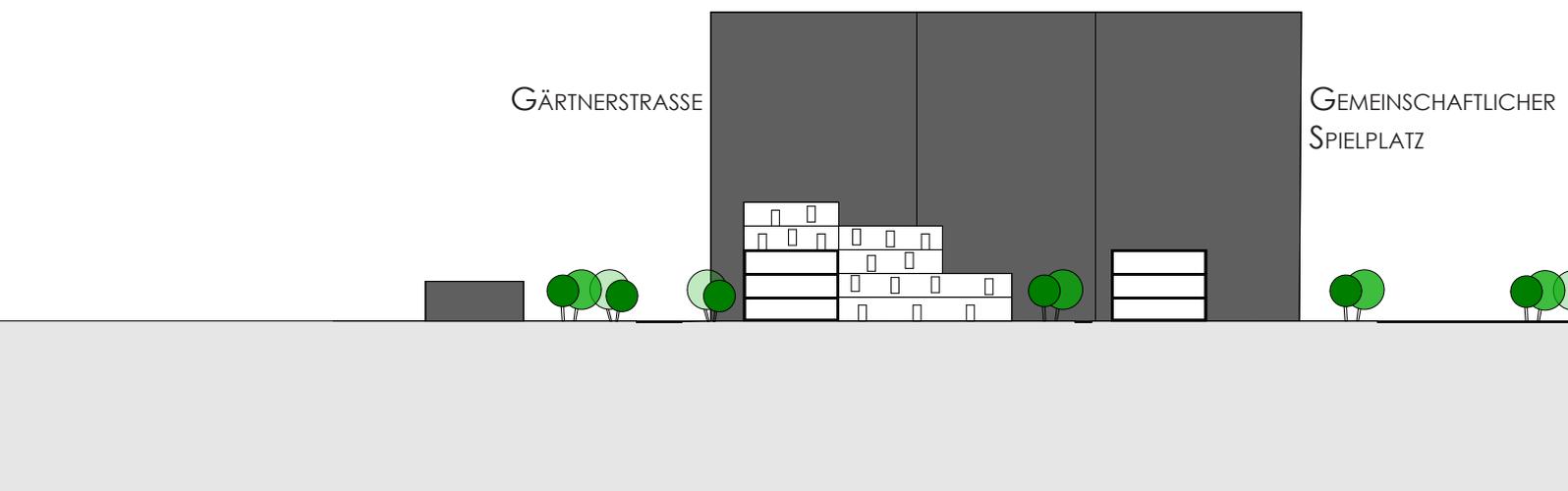
Im Schnitt lassen sich sehr gut die Höhengsprünge des Geländes als auch der Gebäude erkennen. Die Unterteilung der Freiflächen in öffentlich und privaten Raum geschieht durch die Volumenaordnung und durch Bepflanzung.



Schnitt durch Wienerstraße

MÜHLGANG





GÄRTNERSTRASSE

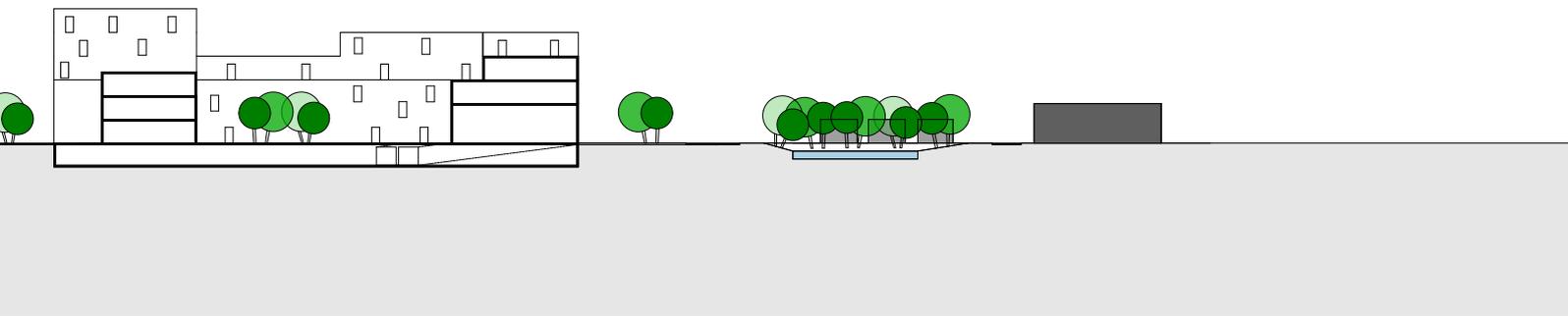
GEMEINSCHAFTLICHER
SPIELPLATZ

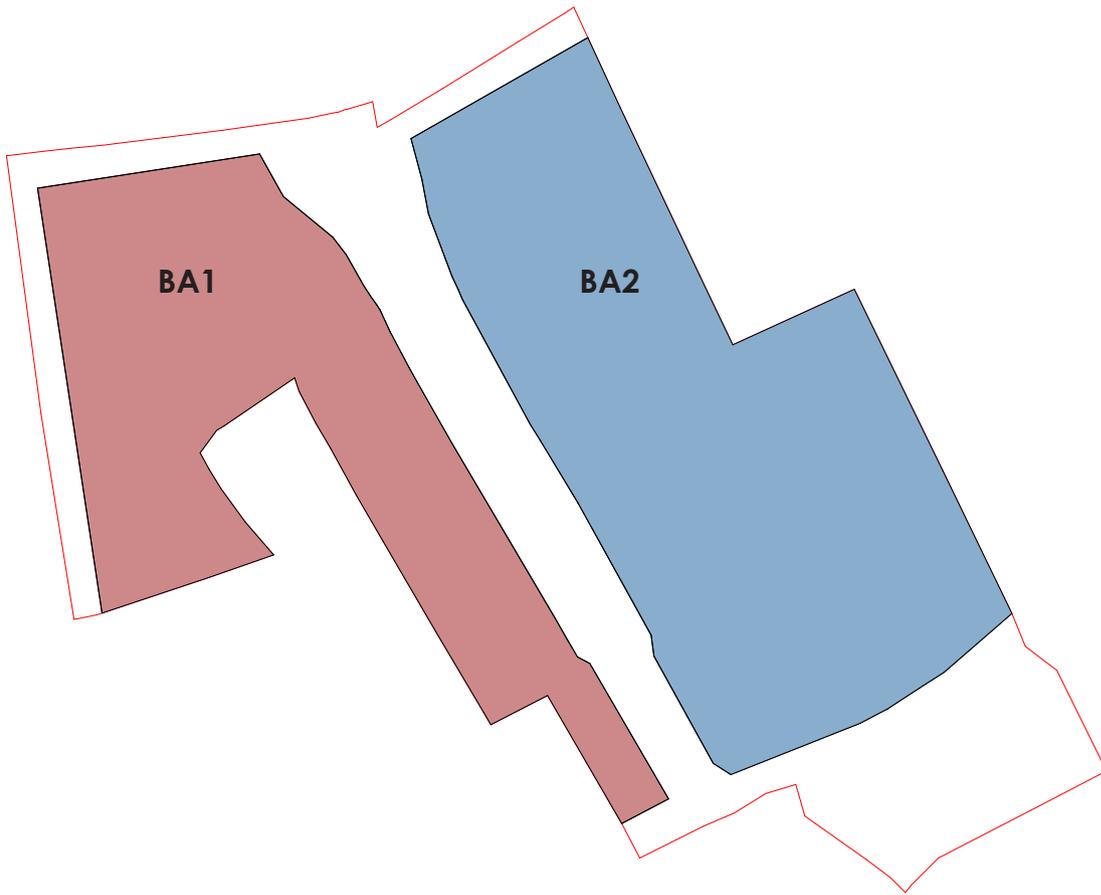
Schnitt durch Exerzierplatzstraße

ÖFFENTLICHER FREIRAUM

EXERZIERPLATZSTRASSE

RETENTIONSBECKEN





BERECHNUNGEN

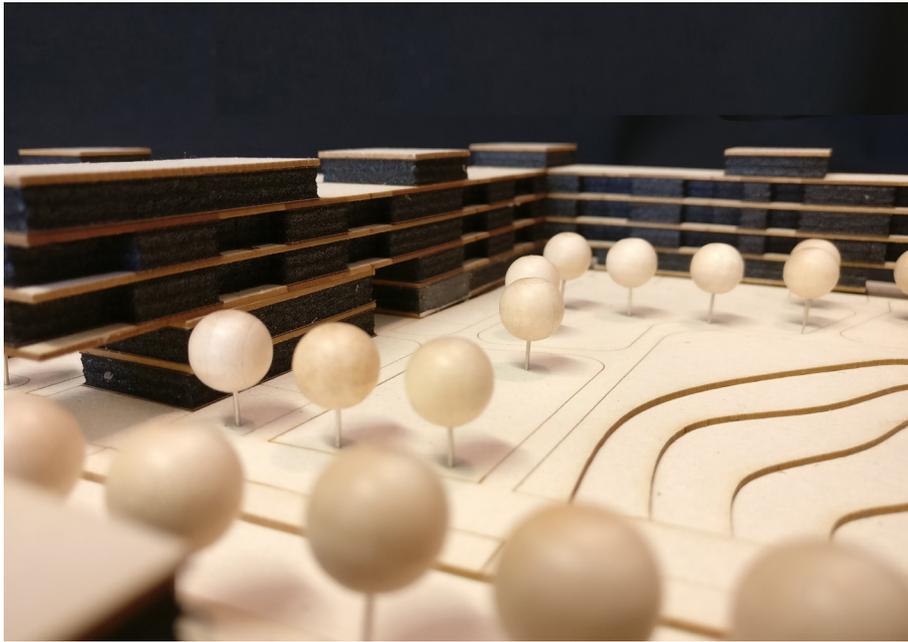
Ausdehnung öffentliche Freiflächen und Straßen			0,9765 ha
Ausdehnung der einzelnen Bebauungsbereiche	Nettobauland		2,4034 ha
	BA1		1,0185 ha
	BA2		1,3849 ha
		Bebauungsdichte	Bebauungsgrad
	BA1	1,06	0,35
	BA2	1,16	0,36
Bebauungsdichte gesamt			0,89
Wohneinheiten			97
Geschoßfläche	BA1		10760 m2
	BA2		16060 m2

Masterplan Erdgeschoß Grundrisse





MÜHLPARK GÖSTING



Entwerfen 2
SS 2017

Univ. Prof.  
Aglée Degros

AUTORIN - AUTOR

Lisa-Marie Dorfleitner
Mat.Nr. 1530927
Hannes Petautschnig
Mat.Nr. 1531235

Entwerfen 2 - Städtebau SS17
Johann Zancanella

TU Graz
Institut für Städtebau
Rechbauerstraße 12/II
A-8010 Graz

MÜHLPARK GÖSTING

Wohnen am Mühlgang

Mitten in Graz und mitten im Grünen, das ist nun im Areal des Mühlparks möglich.

Wohnen Sie in einem der Mehrfamilienhäuser oder leben in einer unserer vielen Wohnungen im "Kamm", auf der rechten Mühlgangseite.

Perfekt auf Familien mit Kindern ausgelegt, sind die Parks um die Gebäude. Spielplätze und Wasserflächen bieten genügend Platz für Spiel und Spaß. Ebenso können sich hier die Eltern im angrenzenden Café entspannen und haben dabei ihre Kleinen immer im Blick.

Auch für Gewerbetreibende bietet der Mühlpark vielseitige Möglichkeiten. Mieten Sie sich in unser Geschäftshaus an der Wienerstraße ein und vertreiben an einer der Hauptverkehrsadern von Graz Ihre Waren. Oder möchten Sie es etwas ruhiger? Dann ist das Gebäude an der Exerzierplatzstraße genau das Richtige für Sie.

Büro, Lager oder Gastronomieflächen können in verschiedenen Größen angemietet werden.



Lageplan

ZIELE

Als Grundlage für unsere Planung diene ein Katalog an von uns gesteckten Zielen.

Die Reduzierung von Schall- und Lärmschutz im Bereich der Wienerstraße, sowie der Exerzierplatzstraße waren ein besonderes Anliegen. Diese Maßnahme wurde durch eine geschlossene Bebauung gesetzt.

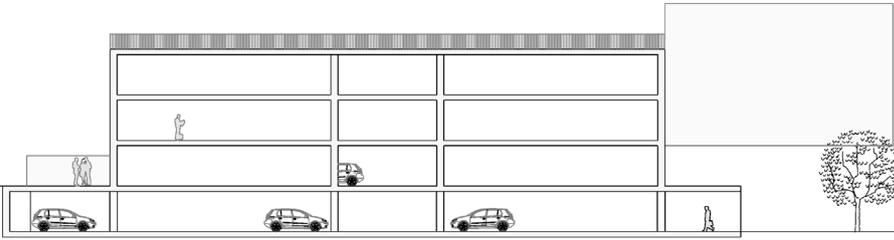
Da sich der Planungsbereich in einem Hochwassergebiet befindet, war es unabdingbar hier eine Lösung zu finden. Wir haben die Sickerflächen auf unserem Grundstück erweitert und so gleichzeitig Erhol- und Spielflächen geschaffen.

Da in der Stadt und besonders im Stadtteil Gösting öffentliches Grün nur selten zu finden ist, soll unser Gelände auch die Bewohner der umliegenden Siedlungen anziehen und zum Verweilen einladen.

Um ein überirdisches Parken auf unserem Gelände zu minimieren, haben wir für die Bewohner des Kammes ausreichend Tiefgaragenstellplätze geschaffen. Ebenfalls die Gewerbeeinheit an der Wienerstraße verfügt über eine eigene Tiefgarage.

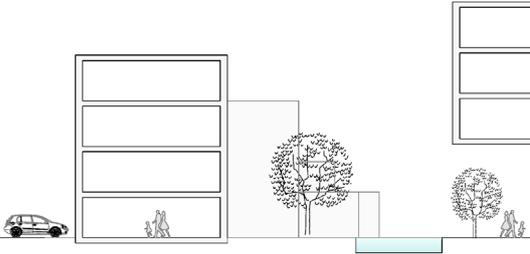
Unsere Mehrfamilienhäuser haben eigene Stellplätze in unmittelbarer Nähe zum Gebäude.

BÜRO UND GEWERBE



Schnitt Wienerstraße

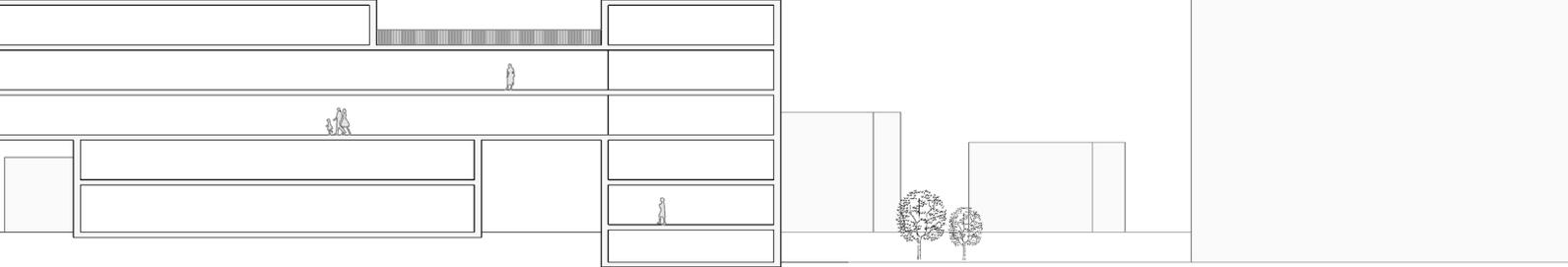
WOHNEN



Schnitt Mehrfamilienhaus

BÜRO UND GEWERBE

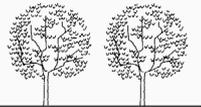
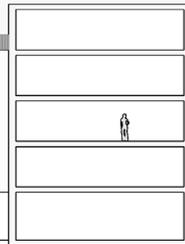
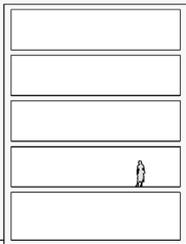
BESTAND



Schnitt Exerzierplatzstraße

WOHNEN

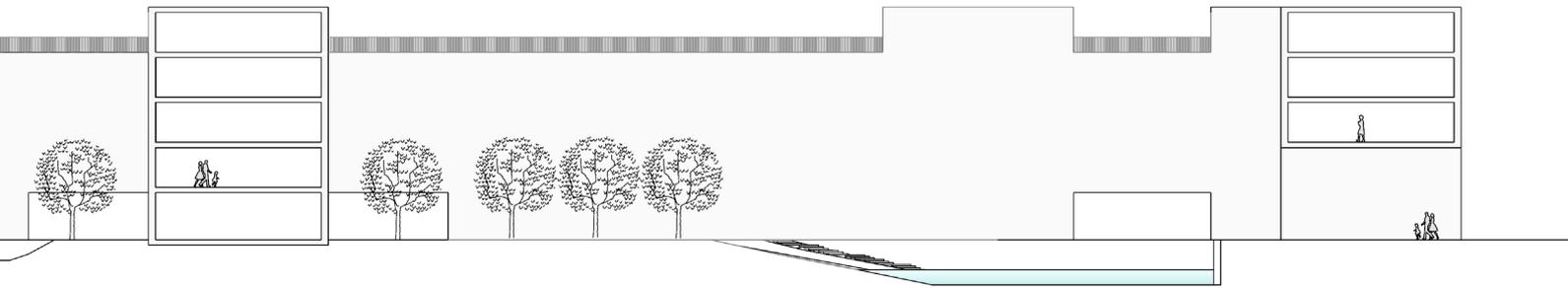
WOHNEN



Schnitt Kamm

WOHNEN

BÜRO



GEWERBE

Als wichtigen Bestandteil unseres Baugebiets erachten wir die Gewerbebauten.

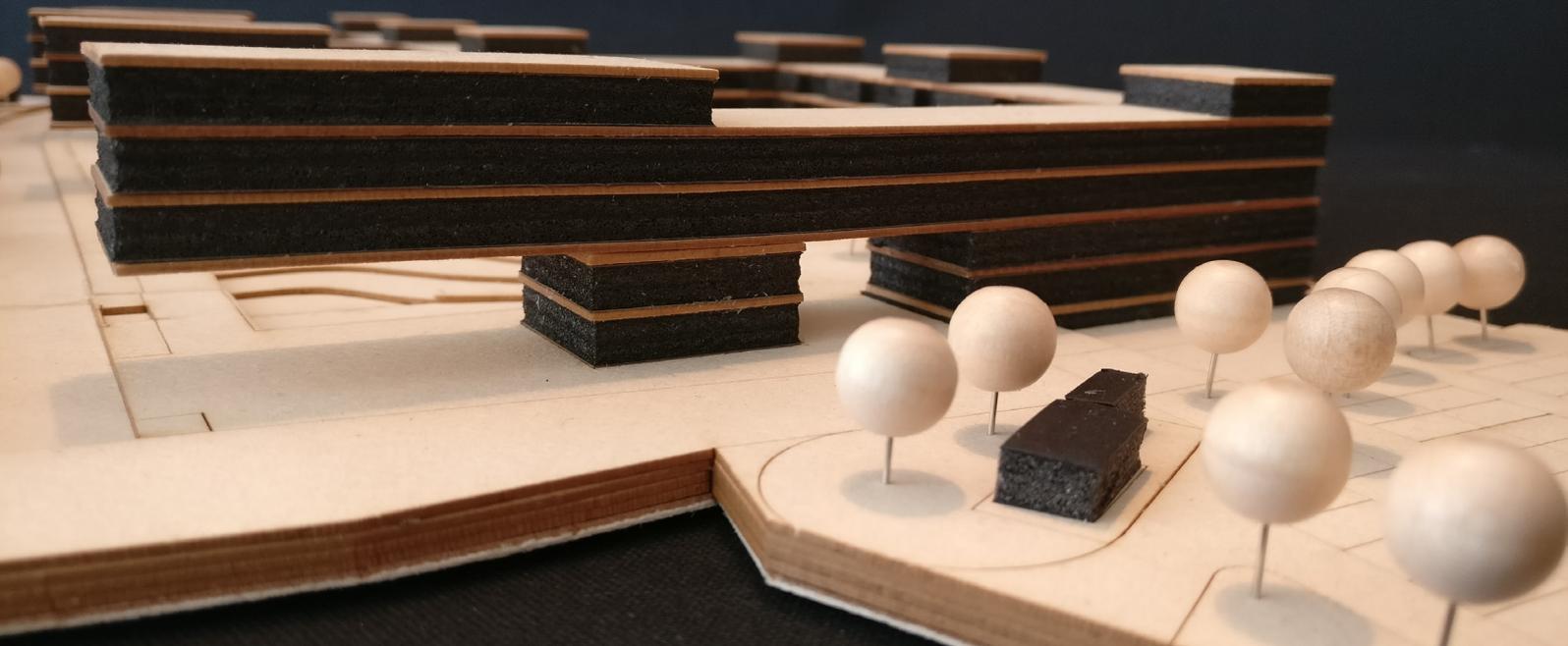
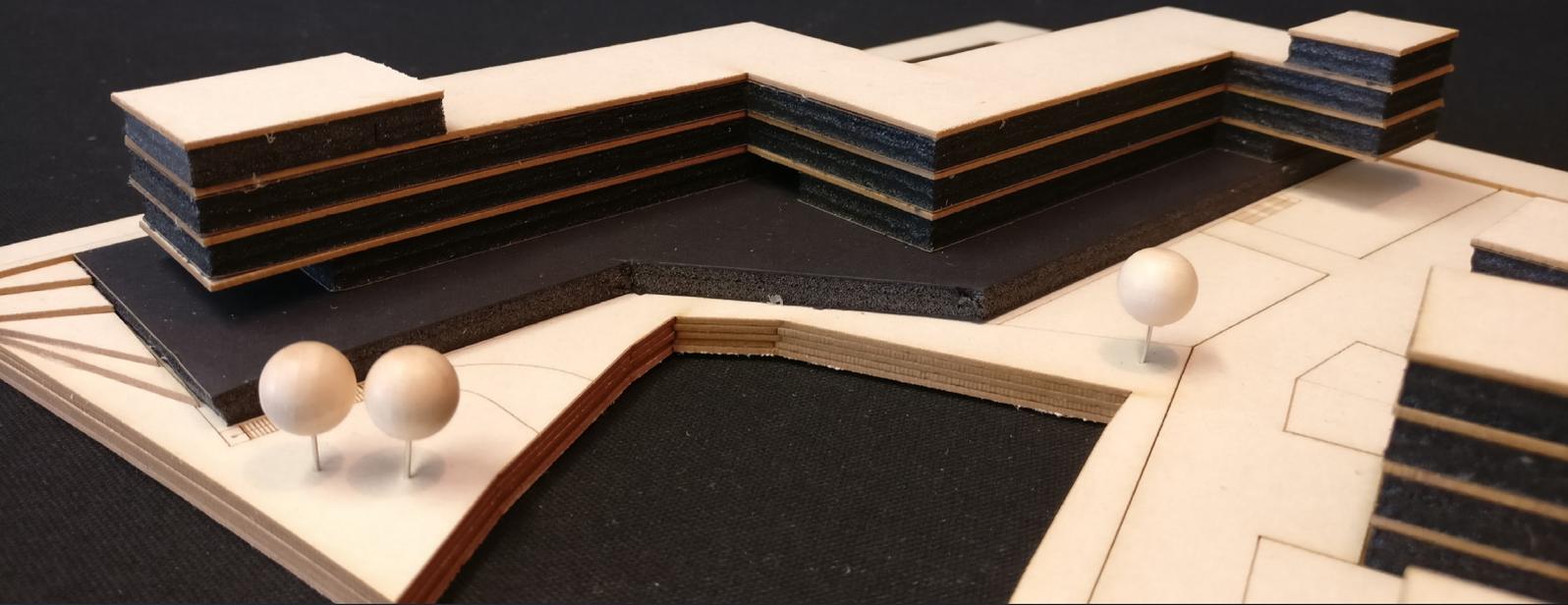
An die Wienerstraße angrenzend, entsteht ein Büro- und Geschäftshaus, welches sich über dreieinhalb Ebenen erstreckt.

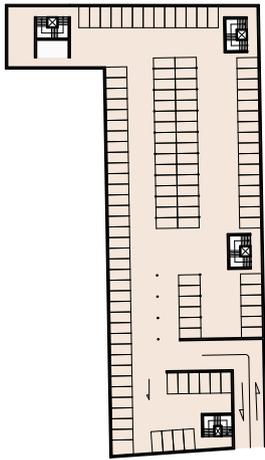
Die bis dato ansässigen Betriebe Auto Vogel und der Wohnwagenhändler Pusch, erhalten die Möglichkeit, ihre Verkaufsflächen weiter auszubauen und in neuer Atmosphäre ihre Waren noch besser verkaufen zu können.

Beiden Betrieben stehen Verkaufsflächen, sowie Büroräume zur Verfügung.

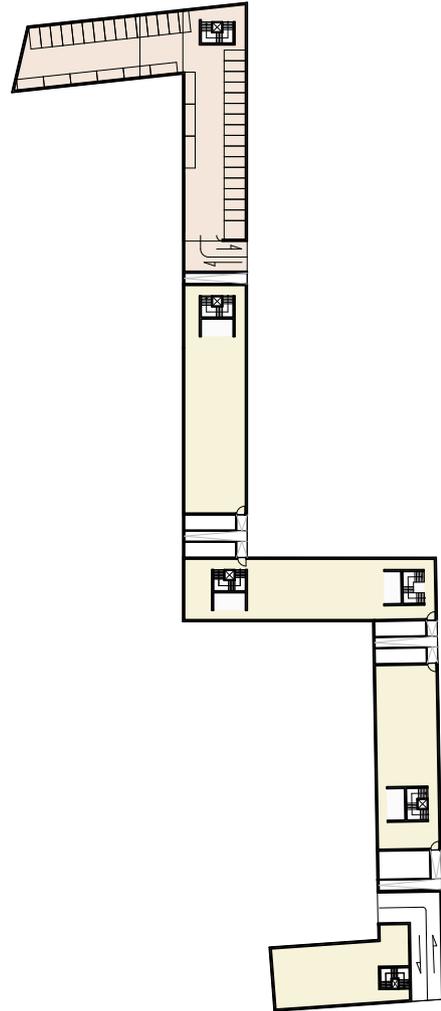
Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dass die Angestellten der eingemieteten Büros den Dachgarten nutzen bzw. hier ihre Mittagspausen verbringen können.

Auch die Gewerbeeinheit an der Exerzierplatzstraße verfügt über einen Dachgarten und dient ebenso dem Schall- und Lärmschutz wie das Gebäude an der Wienerstraße.

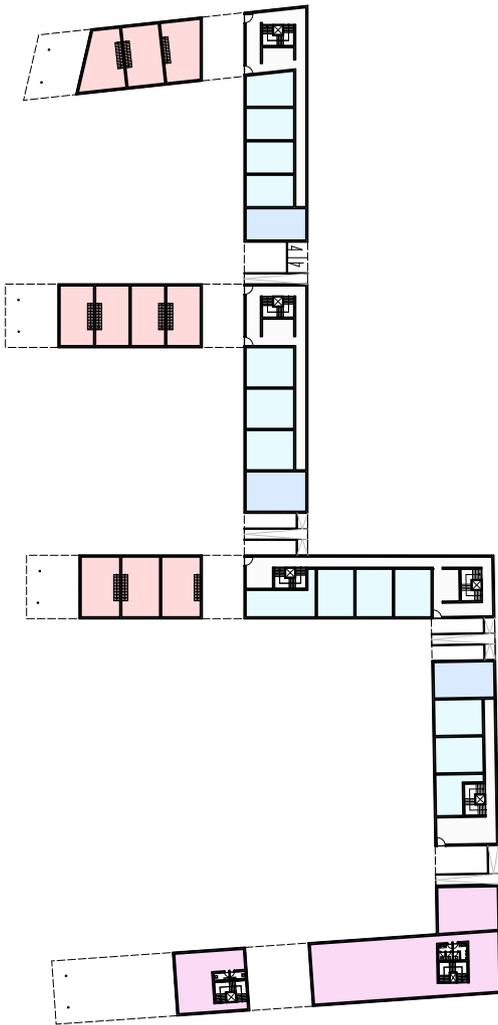




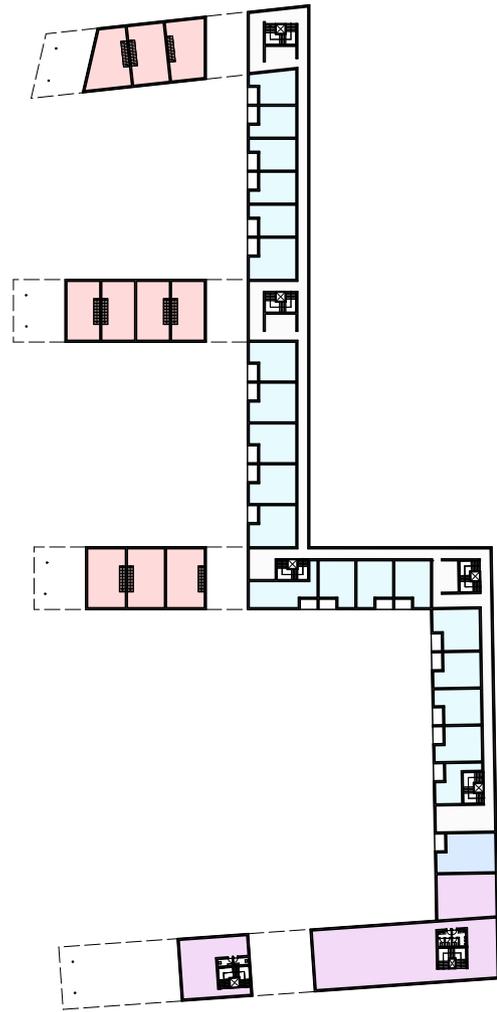
2. Tiefgeschoss



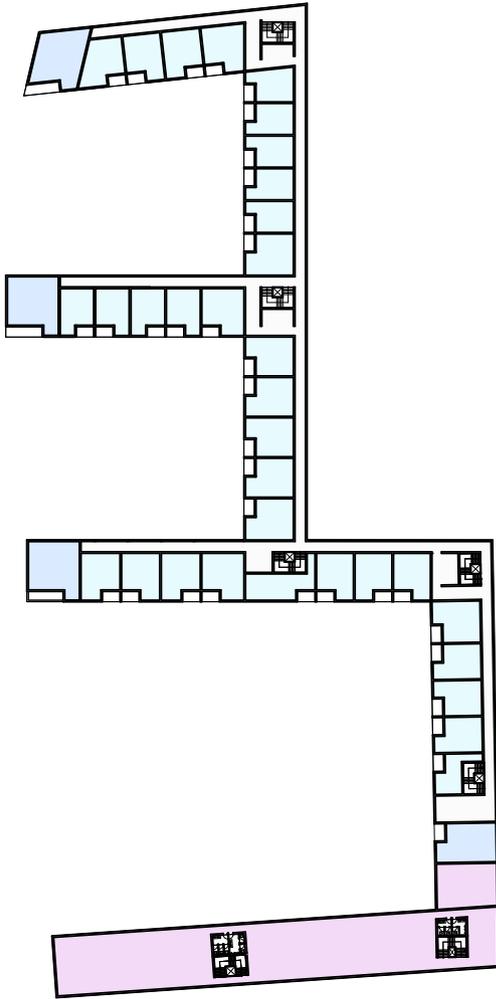
1. Tiefgeschoss



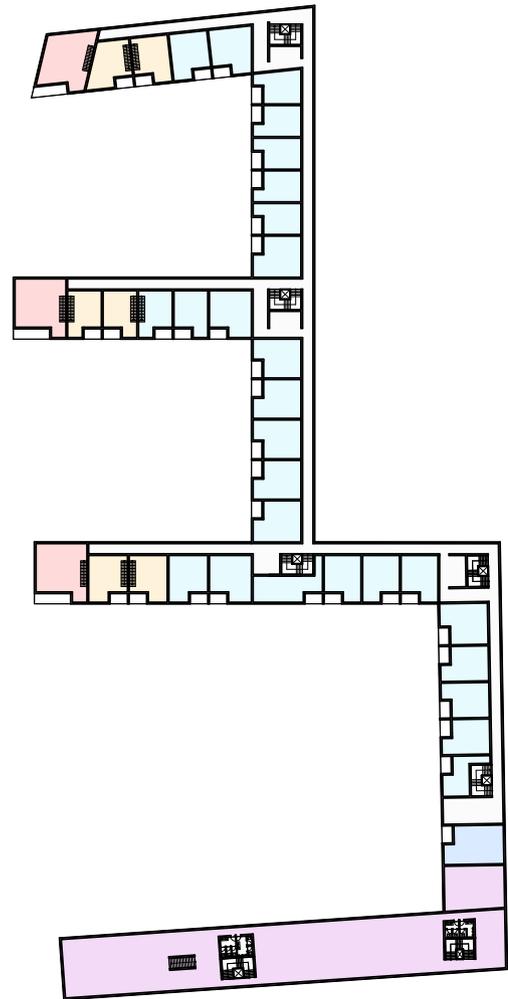
Erdgeschoss



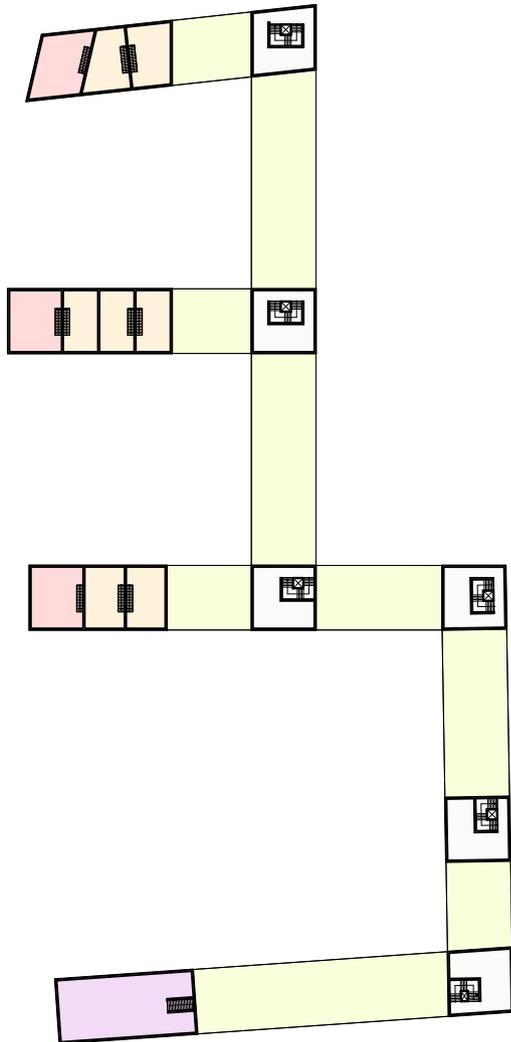
1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



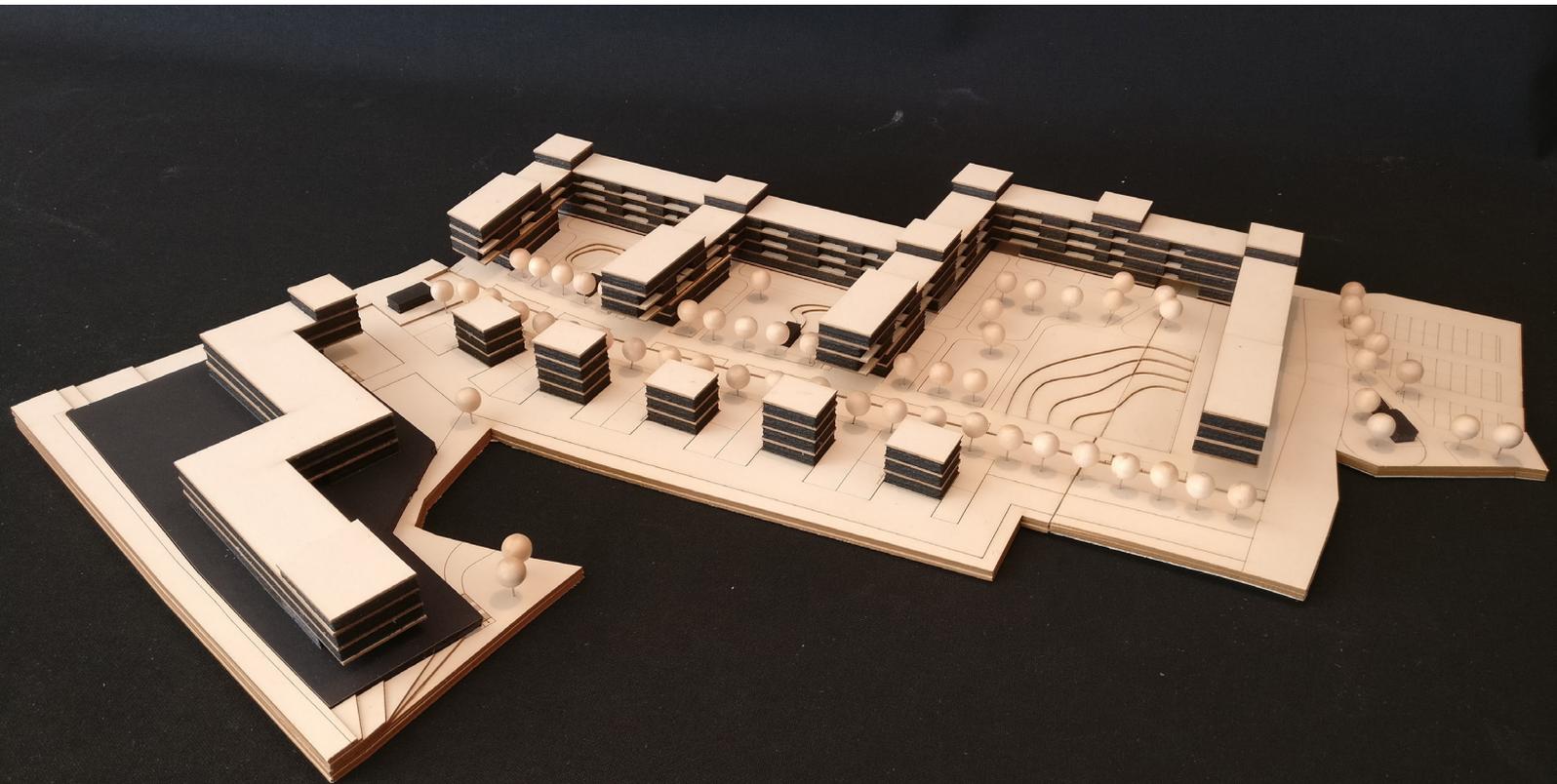
3. Obergeschoss



- Maisonette-Wohnung, beide Etagen durchgehend
- Maisonette Wohnung, obere Etagen durchgehend
- Wohnungen einseitig erschließbar
- Wohnung druchgehend
- Dachterrasse
- Handels- und Gewerbeflächen
- Büroflächen
- Marktplatz- und Gewerbestellenflächen
- Kellerabteile
- Tiefgaragenfläche

WOHNUNGSTYPEN

Sieben verschiedene Wohnungstypen sind in unserem "Kamm" zu finden. Von Maisonetten mit eigenem Garten, über Flats mit Loggien, bis hin zu Maisonetten mit Zugang zum Dachgarten werden hier keine Wünsche offen gelassen.



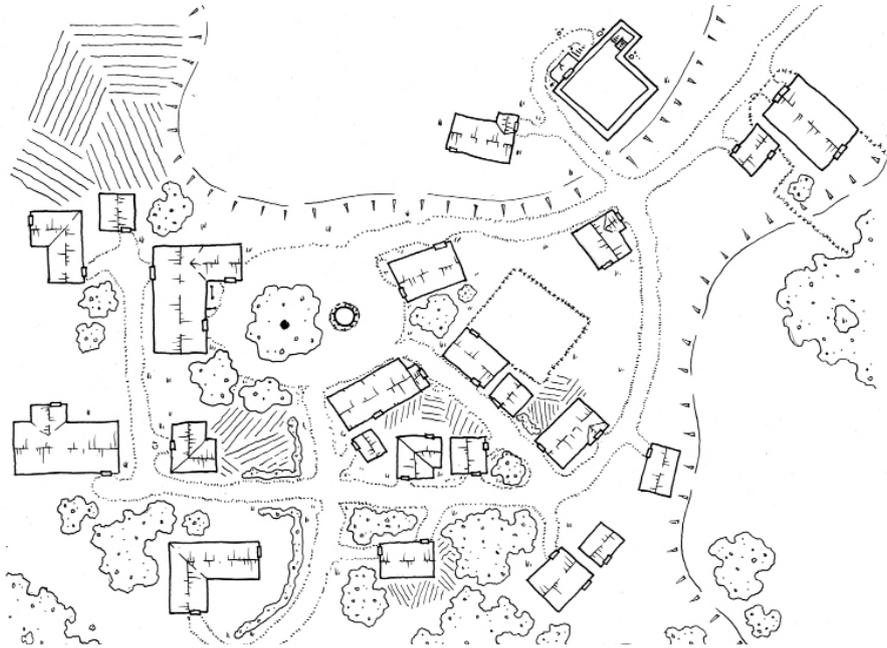


- Wohngebiet
- Gewerbegebiet
- Schrebergärten
- Verkehrsflächen Bestand
- Wasserflächen Bestand



- Gehweg
- Radweg
- Wohnstraße
- Wege für motorisierte Fahrzeuge
- Bushaltestellen

TITEL PROJEKT/TITLE PROJECT



Lehrveranstaltung
SS 2017

Univ. Prof.  
Agl e Degros

AUTOR(INNEN)/AUTHOR

Kilic Emirhan Mat.Nr. 1531243,
Kristian Pöhm Mat.Nr. 1431981
Lehrveranstaltung: Entwerfen 2
SS 17
Betreuer: Johann Zancanella

TU Graz
Institut für Städtebau
Rechbauerstraße 12/II
A-8010 Graz

ZIELE

Untertitel/subtitle

PKW freies Wohnareal:

Für die Bewohner stehen Parkplätze in der Tiefgarage zur Verfügung und für die Besucher werden am Rande des Grundstückes Plätze angeboten.

Radwege durch das Grundstück:

Für die schnelle Durchquerung kann man den Radweg im Westen des Mühlgangs und für eine entspannte entlang des Rückhaltebeckens verwenden.

Mehrere Grünflächen:

Nicht nur eine große Grünfläche für die Öffentlichkeit steht zur Verfügung sondern auch externe begrünte Bereiche für Anrainer in den Zwischenräumen der Gebäude.

Verschiedene

Angebote auf dem öffentlichen Areal:

Um das Rückhaltebecken gibt es ruhige Sitzgelegenheiten und auf der großen Grünfläche einen Spiel- und Picknickplatz.

Möglichst wenig Verschattung:

Genügend Abstände zwischen den Wohnblöcken. Orientierung am Sonneneinfall.

Ästhetische und funktionelle Nutzung des Mühlgangs:

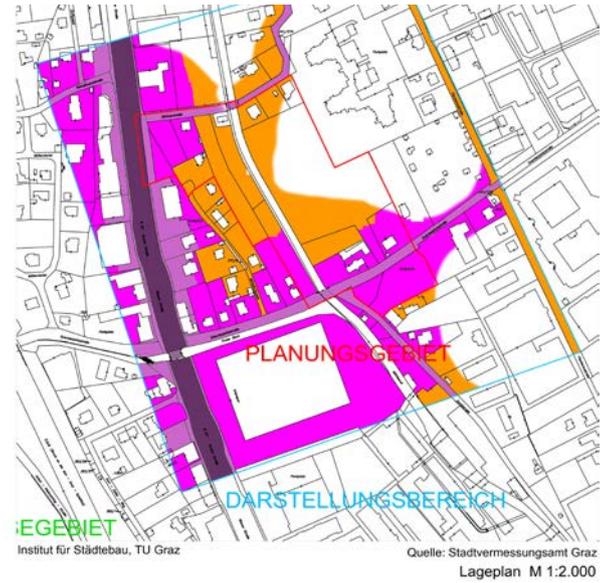
Sitzgelegenheiten um den Mühlgang und Wege für Radfahrer und Spaziergänger.

Verkehrslärm entgegenwirken:

Entlang der Wienerstraße blockiert das Geschäftsgebäude das Eindringen des Lärmes. Längs der Exerzierplatzstraße Lokale und Abschirmung durch einen Wall.



VERBINDUNGEN

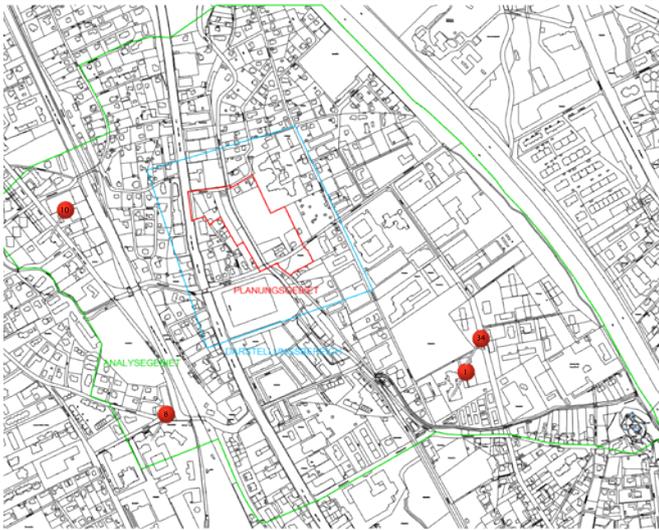


LÄRMPEGEL

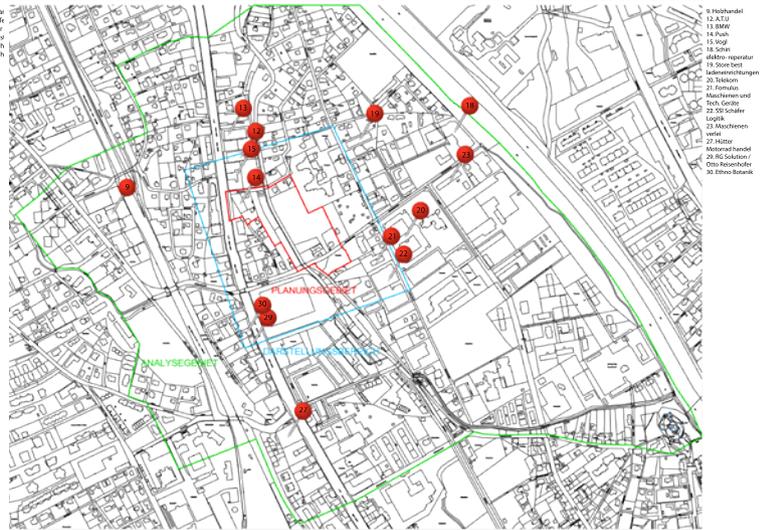


ERSCHLIESSUNGEN

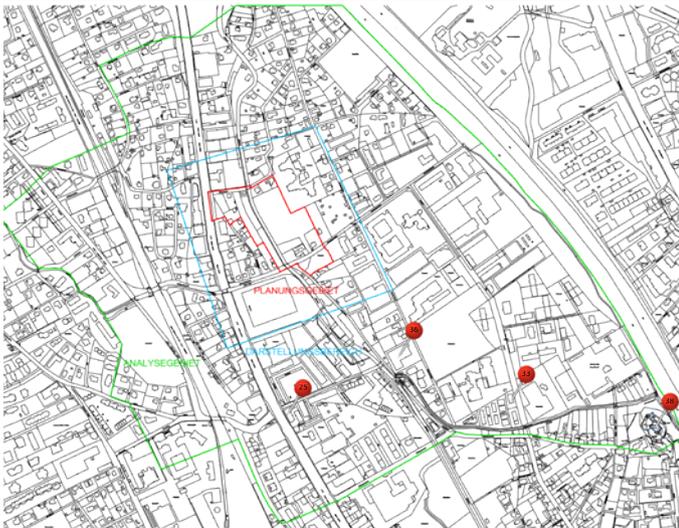
STÄDTEBAULICHE ANALYSE



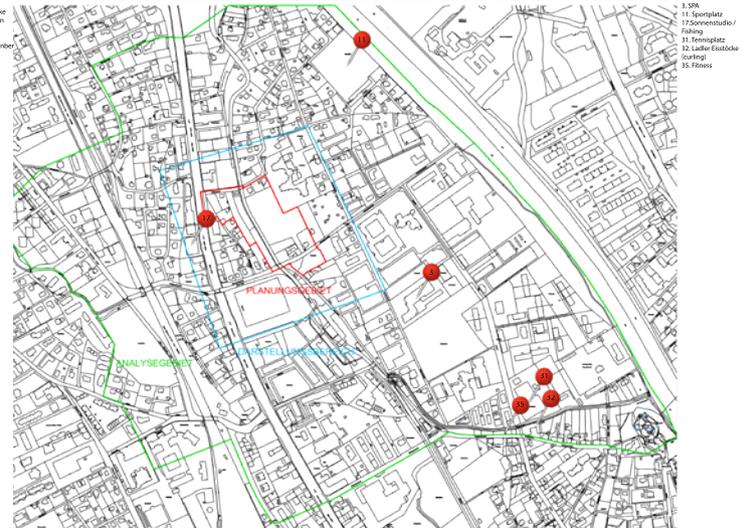
BILDUNGSEINRICHTUNGEN



FIRMEN



MEDIZINISCHE UND SAGRALE EINRICHTUNGEN



FREIZEITEINRICHTUNGEN



ERSTER ENTWURF

Chongqing Yuelai Eco-city



Für die Recherche-Arbeit und als Inspiration hatten wir das Projekt in Chongqing, China namens Yuelai Eco-City ausgesucht. Da wir viele Ähnlichkeiten mit der Lage des Eco-City's hatten, wie, dass es an einen Fluss (bei uns Bach) grenzte und eine Überflutungsgefahr herrschte oder dass es eine neue Stadt mit verschiedenen Funktionen beinhalten sollte. Der einzige, jedoch große Unterschied war, die Dimension der Ausarbeitung. Die Architekten in China entwarfen für Millionen Menschen und wir auf der Uni in unsere Fantasie für ein paar hundert.

Uns gefiel die Art der Positionierung und der Orientierung der trapezartigen Gebäude auf dem Grundstück und die Lösung des Meteorwassers mit einer Verknüpfung als ein Versammlungsort.

Doch mit der Zeit bemerkten wir die Mängel an dem Projekt und wendeten uns an unseren End-Entwurf.

MEDIZINISCHE UND SAGRALE EINRICHTUNGEN



MASTERPLAN

Wir behielten unsere Ausgangsziele im Auge und fuhren mit unserer Arbeit fort. Die Idee eines Versammlungsortes beziehungsweise eines Zentrums übernahmen wir und verlegten diese an die Südseite unseres Grundstückes. Von diesem führt eine Mainstreet durch das Grundstück entlang des Rückhaltebeckens an dem Mühlgang und der Wohnungseinheiten.

An der Exerzierplatzstraße ist ein großer Vorplatz, der mit einem Cafe, einer Bäckerei, einem Restaurant und mit einer Bücherei ausgestattet ist. Beim Landmark, also über dem Restaurant befinden sich Büros.

An der Wienerstraße haben wir als eine Art Lärmschutz ein einigermaßen großes Einkaufszentrum mit einem Autohaus geplant. Die Autogalerie erstreckt sich durch vier Geschosse und soll eine Art entschädigung für den alten Besitzer Puch dienen. Das Einkaufszentrum ist einen Stock höher

MASTERPLAN

Bei der Platzierung unserer Gebäude war uns wichtig, keines mit keinem zu Verschatten, also genügend Abstände zwischen den einzelnen Gebäuden zu lassen. Desweiteren haben wir uns bemüht, die umliegenden Nachbargebäude auch zu schützen und nicht den gleichen Fehler wie der Grundstücksnachbar im Nord-Osten zu machen. Alle unsere Nachbarn sollten Tagüber genug Sonnenlicht bekommen.

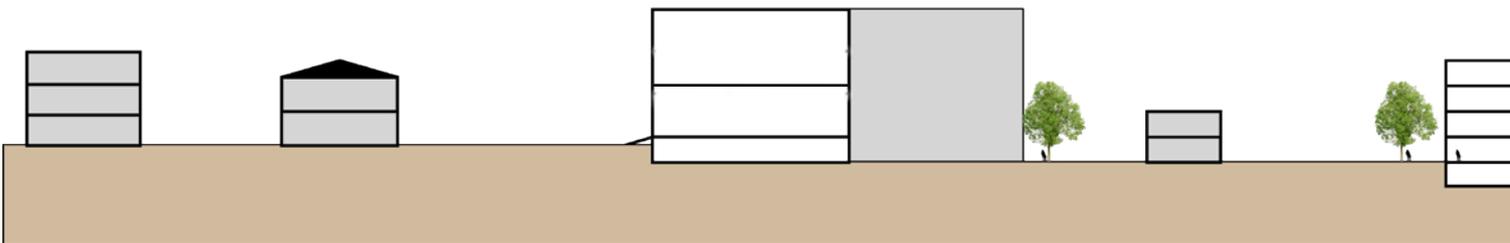
Unter anderem kann man sich auf unserem Grundstück fast ausschließlich mit nicht motorisierten Fahrzeugen bewegen. Man hat nur Zufahrt zu den Parkierungsmöglichkeiten.

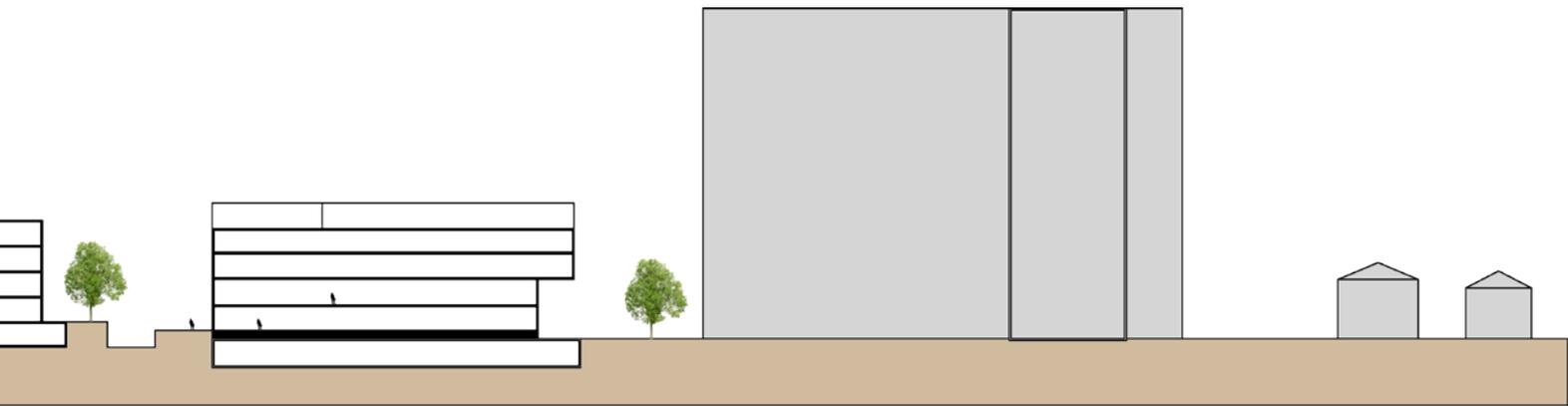


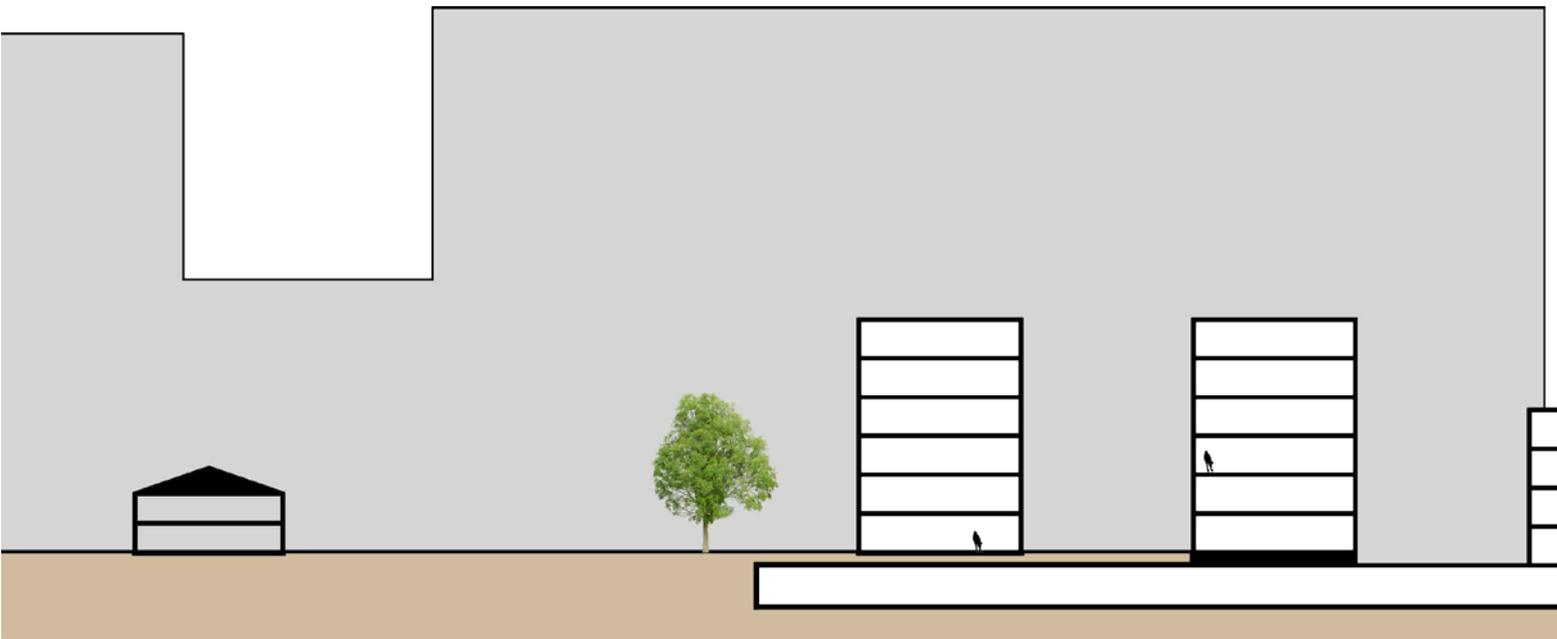
SCHNITTE

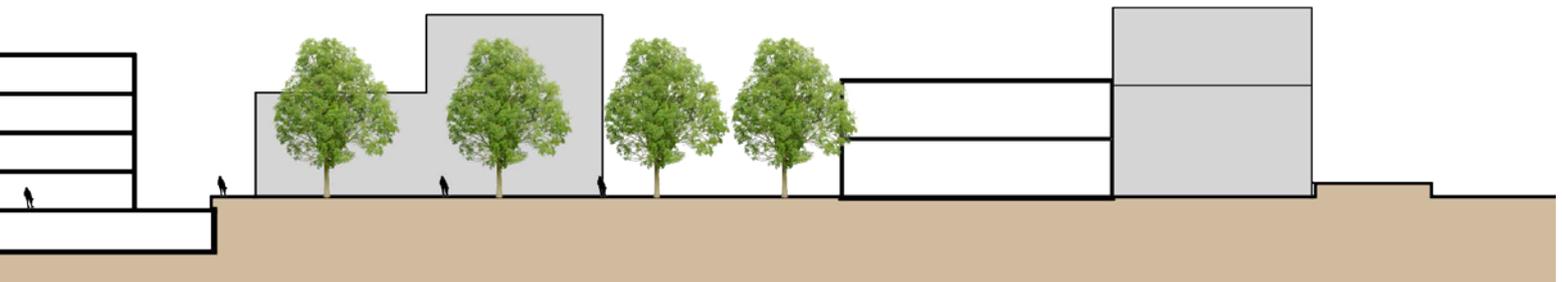
Wir haben eine niedrige Bebauungsdichte und niedrige Gebäude, um der Verschattungsgefahr entgegen zu wirken.

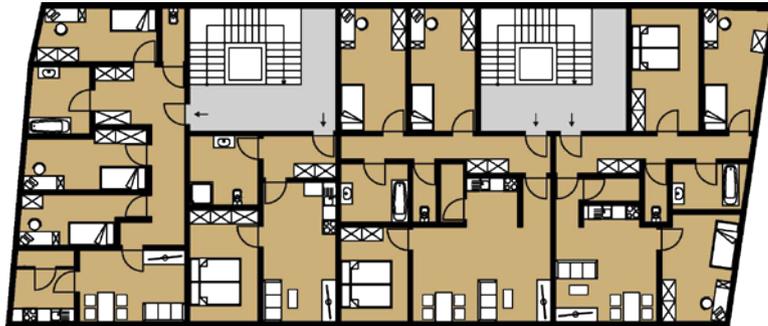
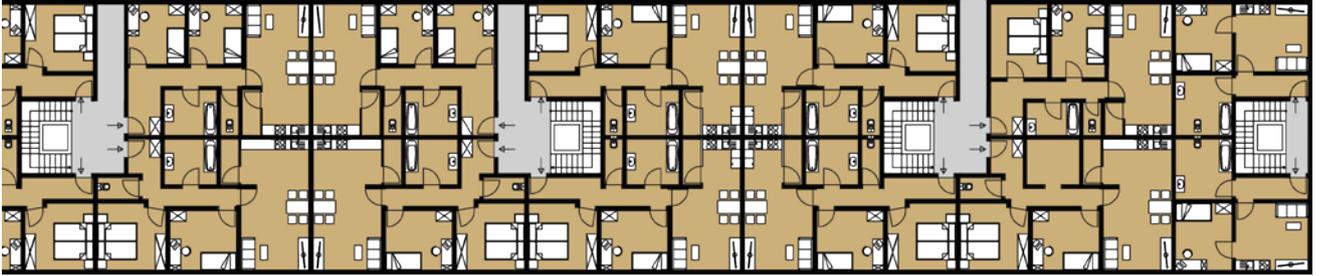
An der Wienerstraße haben wir uns den Höhenunterschied zu Nutzen gemacht und bei der Galerie die Autowerkstatt und beim Einkaufszentrum die Parkplätze untergebracht.











GRUNDRISS

Uns war es wichtig bei den Grundrissen für jeden ein Angebot zu schaffen. Deshalb haben wir auf unserem Grundstück drei verschiedene Wohnungstypen. Doch jede Wohnung hat entweder einen Garten oder eine Terrasse und Zugang entweder zu einem halböffentlichen oder öffentlichen Platz.

Wir legen auch einen Weg zum nord-östlichen Nachbargrundstück damit wir gegenseitig voneinander profitieren können.

Jede Wohnung hat auch einen Tiefgaragenparkplatz in seiner Nähe.

3. Wohnungstypen

- 60 m²
- 75 m²
- 100 m²

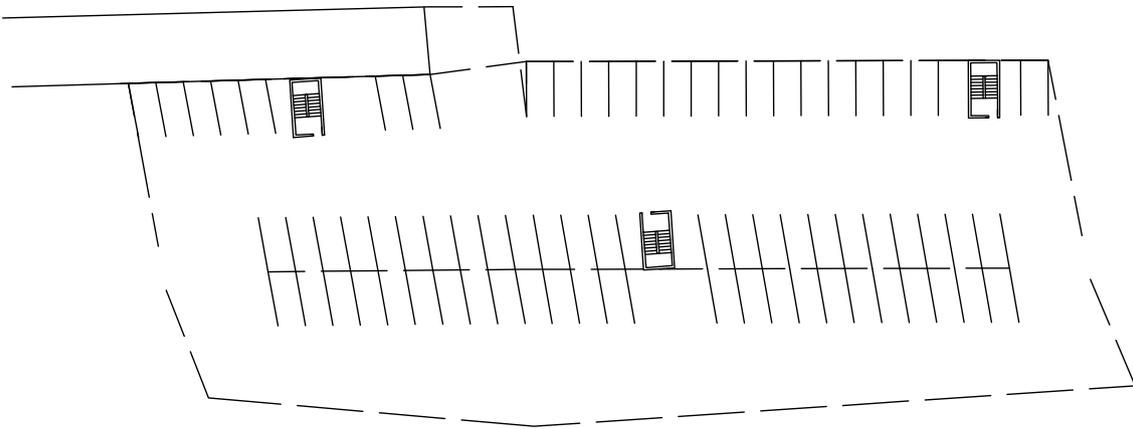
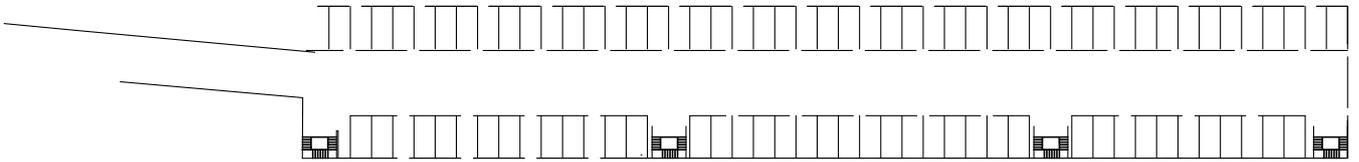




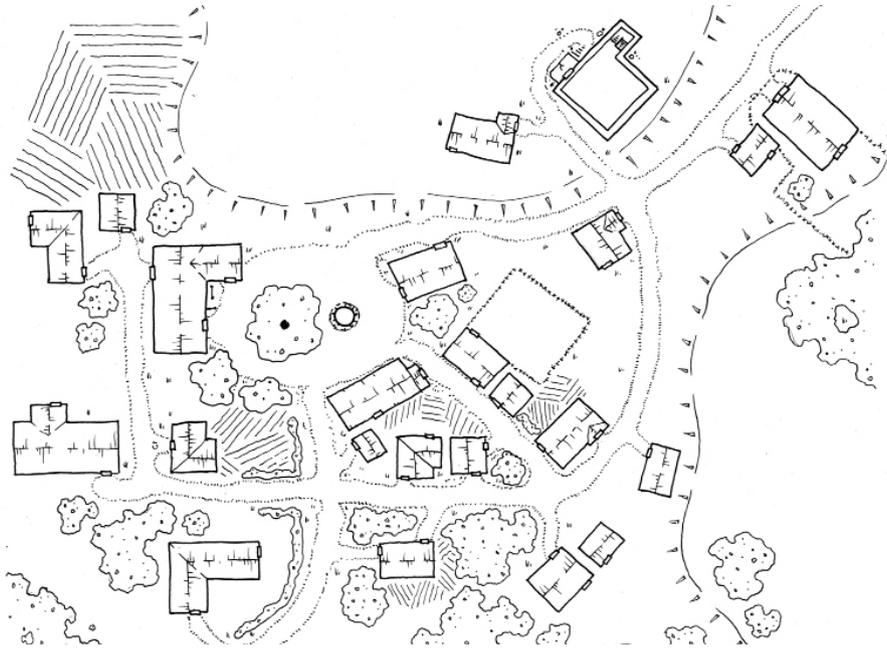
Bildunterschrift/caption



Bildunterschrift/caption



TITEL PROJEKT/TITLE PROJECT



Lehrveranstaltung
SS 2017

Univ. Prof.  
Agl e Degros

AUTOR(INNEN)/AUTHOR

Kilic Emirhan Mat.Nr. 1531243,
Kristian Pöhm Mat.Nr. 1431981
Lehrveranstaltung: Entwerfen 2
SS 17
Betreuer: Johann Zancanella

TU Graz
Institut für Städtebau
Rechbauerstraße 12/II
A-8010 Graz

ZIELE

Untertitel/subtitle

PKW freies Wohnareal:

Für die Bewohner stehen Parkplätze in der Tiefgarage zur Verfügung und für die Besucher werden am Rande des Grundstückes Plätze angeboten.

Radwege durch das Grundstück:

Für die schnelle Durchquerung kann man den Radweg im Westen des Mühlgangs und für eine entspannte entlang des Rückhaltebeckens verwenden.

Mehrere Grünflächen:

Nicht nur eine große Grünfläche für die Öffentlichkeit steht zur Verfügung sondern auch externe begrünte Bereiche für Anrainer in den Zwischenräumen der Gebäude.

Verschiedene

Angebote auf dem öffentlichen Areal:

Um das Rückhaltebecken gibt es ruhige Sitzgelegenheiten und auf der großen Grünfläche einen Spiel- und Picknickplatz.

Möglichst wenig Verschattung:

Genügend Abstände zwischen den Wohnblöcken. Orientierung am Sonneneinfall.

Ästhetische und funktionelle Nutzung des Mühlgangs:

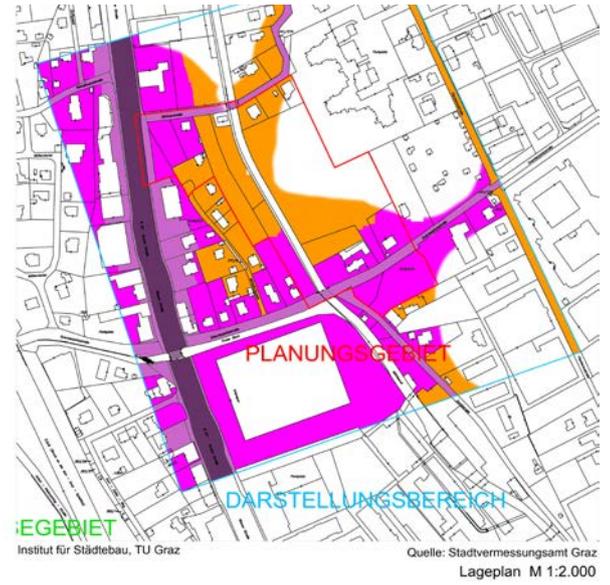
Sitzgelegenheiten um den Mühlgang und Wege für Radfahrer und Spaziergänger.

Verkehrslärm entgegenwirken:

Entlang der Wienerstraße blockiert das Geschäftsgebäude das Eindringen des Lärmes. Längs der Exerzierplatzstraße Lokale und Abschirmung durch einen Wall.



VERBINDUNGEN

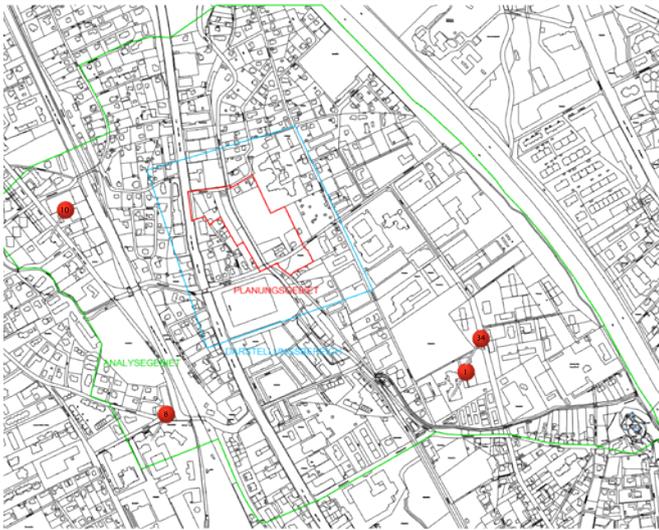


LÄRMPEGEL

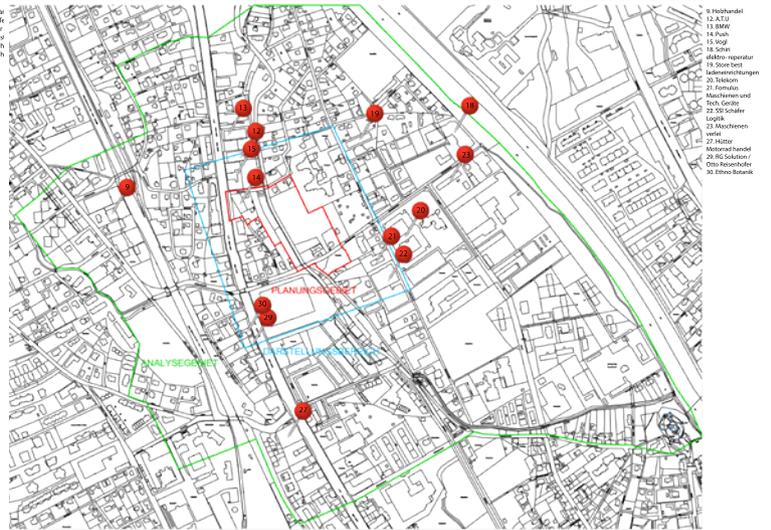


ERSCHLISSUNGEN

STÄDTEBAULICHE ANALYSE



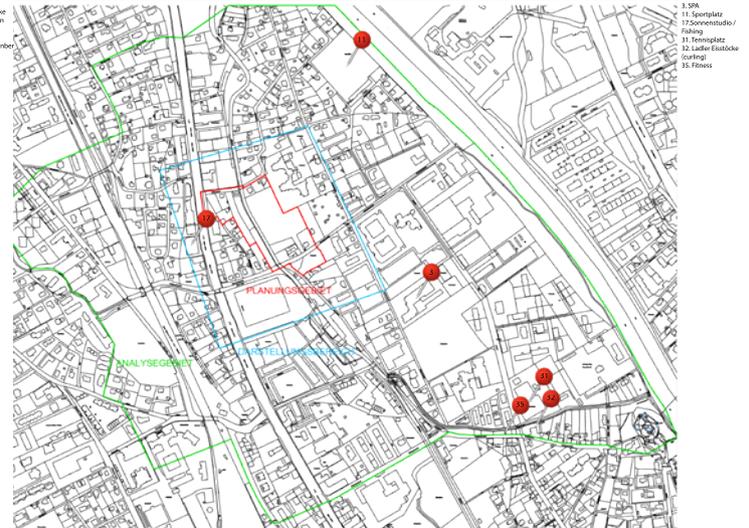
BILDUNGSEINRICHTUNGEN



FIRMEN



MEDIZINISCHE UND SAGRALE EINRICHTUNGEN



FREIZEITEINRICHTUNGEN



ERSTER ENTWURF

Chongqing Yuelai Eco-city



Für die Recherche-Arbeit und als Inspiration hatten wir das Projekt in Chongqing, China namens Yuelai Eco-City ausgesucht. Da wir viele Ähnlichkeiten mit der Lage des Eco-City's hatten, wie, dass es an einen Fluss (bei uns Bach) grenzte und eine Überflutungsgefahr herrschte oder dass es eine neue Stadt mit verschiedenen Funktionen beinhalten sollte. Der einzige, jedoch große Unterschied war, die Dimension der Ausarbeitung. Die Architekten in China entwarfen für Millionen Menschen und wir auf der Uni in unsere Fantasie für ein paar hundert.

Uns gefiel die Art der Positionierung und der Orientierung der trapezartigen Gebäude auf dem Grundstück und die Lösung des Meteorwassers mit einer Verknüpfung als ein Versammlungsort.

Doch mit der Zeit bemerkten wir die Mängel an dem Projekt und wendeten uns an unseren End-Entwurf.

MEDIZINISCHE UND SAGRALE EINRICHTUNGEN



MASTERPLAN

Wir behielten unsere Ausgangsziele im Auge und fuhren mit unserer Arbeit fort. Die Idee eines Versammlungsortes beziehungsweise eines Zentrums übernahmen wir und verlegten diese an die Südseite unseres Grundstückes. Von diesem führt eine Mainstreet durch das Grundstück entlang des Rückhaltebeckens an dem Mühlgang und der Wohnungseinheiten.

An der Exerzierplatzstraße ist ein großer Vorplatz, der mit einem Cafe, einer Bäckerei, einem Restaurant und mit einer Bücherei ausgestattet ist. Beim Landmark, also über dem Restaurant befinden sich Büros.

An der Wienerstraße haben wir als eine Art Lärmschutz ein einigermaßen großes Einkaufszentrum mit einem Autohaus geplant. Die Autogalerie erstreckt sich durch vier Geschosse und soll eine Art entschädigung für den alten Besitzer Puch dienen. Das Einkaufszentrum ist einen Stock höher

MASTERPLAN

Bei der Platzierung unserer Gebäude war uns wichtig, keines mit keinem zu Verschatten, also genügend Abstände zwischen den einzelnen Gebäuden zu lassen. Desweiteren haben wir uns bemüht, die umliegenden Nachbargebäude auch zu schützen und nicht den gleichen Fehler wie der Grundstücksnachbar im Nord-Osten zu machen. Alle unsere Nachbarn sollten Tagüber genug Sonnenlicht bekommen.

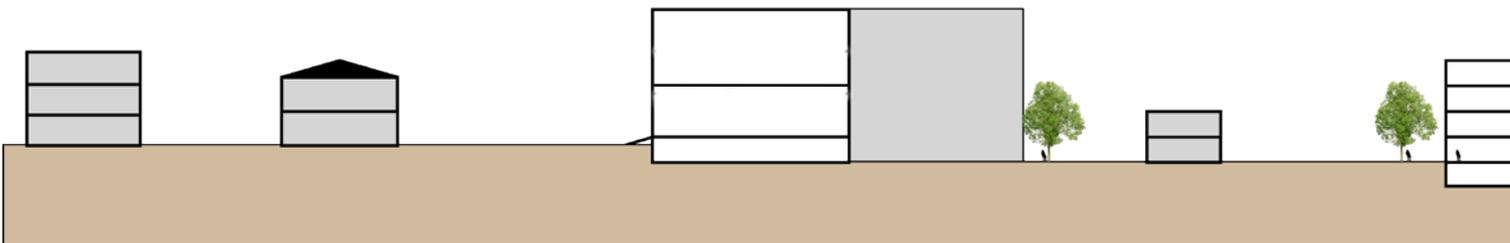
Unter anderem kann man sich auf unserem Grundstück fast ausschließlich mit nicht motorisierten Fahrzeugen bewegen. Man hat nur Zufahrt zu den Parkierungsmöglichkeiten.

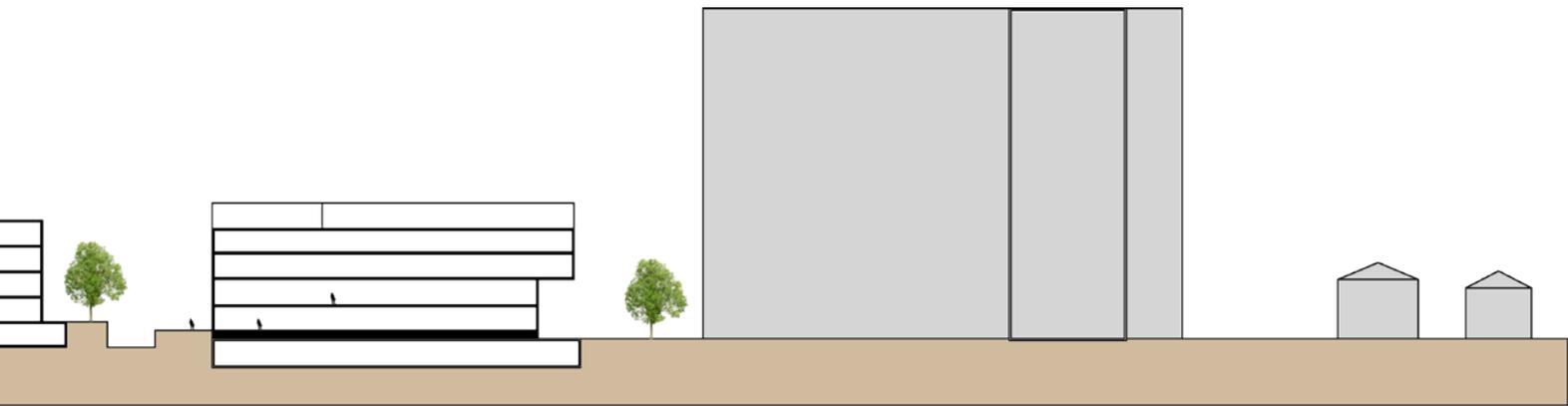


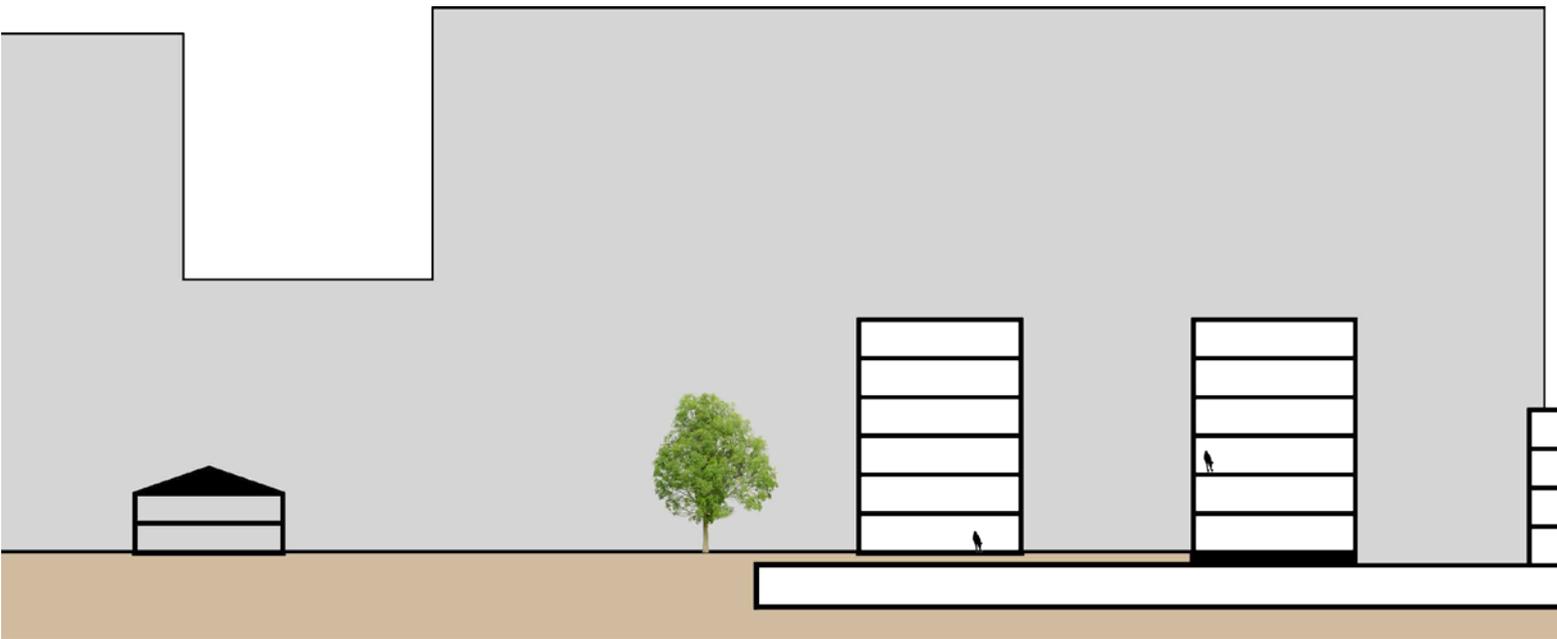
SCHNITTE

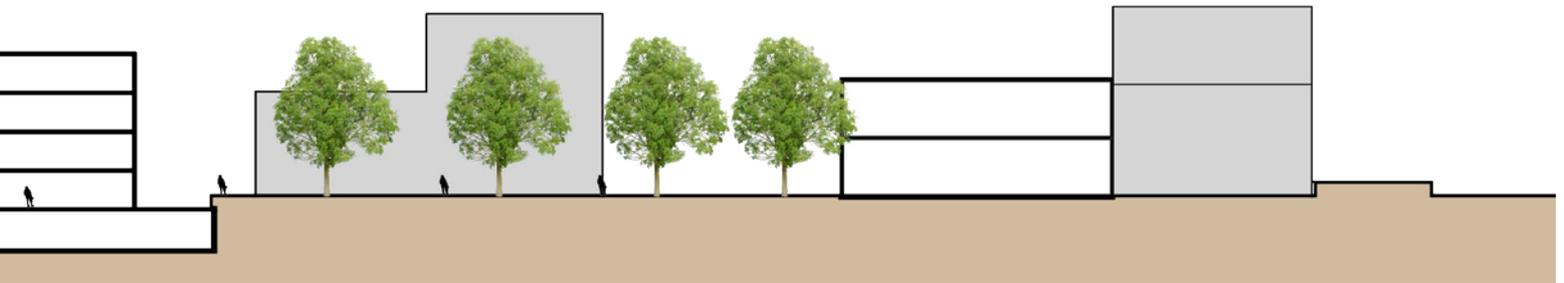
Wir haben eine niedrige Bebauungsdichte und niedrige Gebäude, um der Verschattungsgefahr entgegen zu wirken.

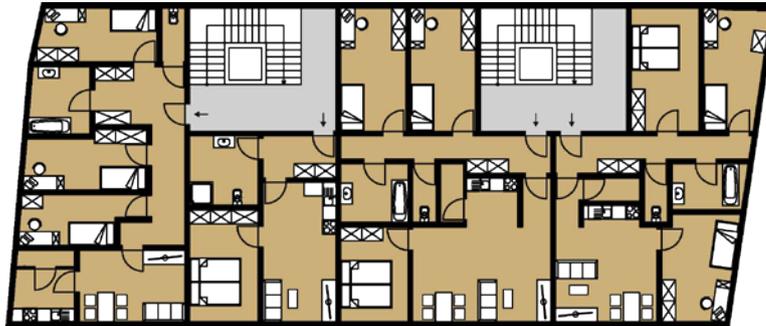
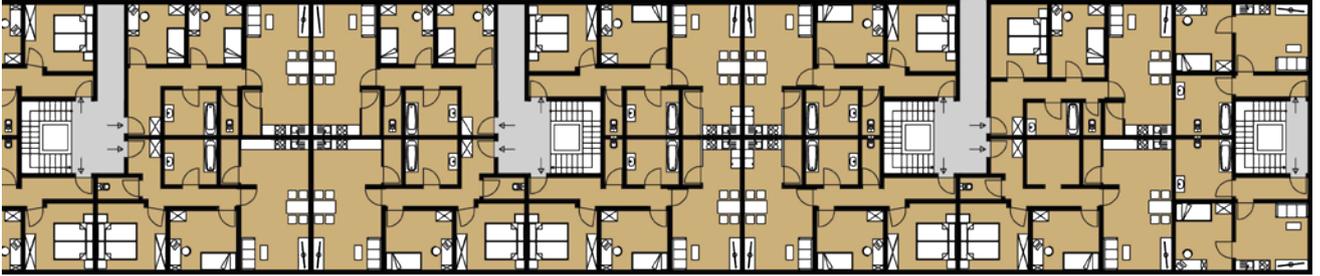
An der Wienerstraße haben wir uns den Höhenunterschied zu Nutzen gemacht und bei der Galerie die Autowerkstatt und beim Einkaufszentrum die Parkplätze untergebracht.











GRUNDRISS

Uns war es wichtig bei den Grundrissen für jeden ein Angebot zu schaffen. Deshalb haben wir auf unserem Grundstück drei verschiedene Wohnungstypen. Doch jede Wohnung hat entweder einen Garten oder eine Terrasse und Zugang entweder zu einem halböffentlichen oder öffentlichen Platz.

Wir legen auch einen Weg zum nord-östlichen Nachbargrundstück damit wir gegenseitig voneinander profitieren können.

Jede Wohnung hat auch einen Tiefgaragenparkplatz in seiner Nähe.

3. Wohnungstypen

- 60 m²
- 75 m²
- 100 m²

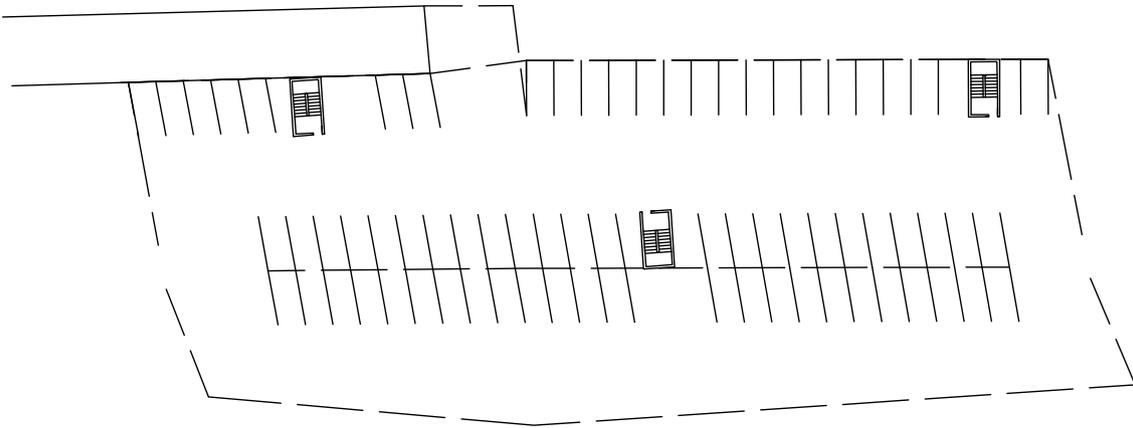
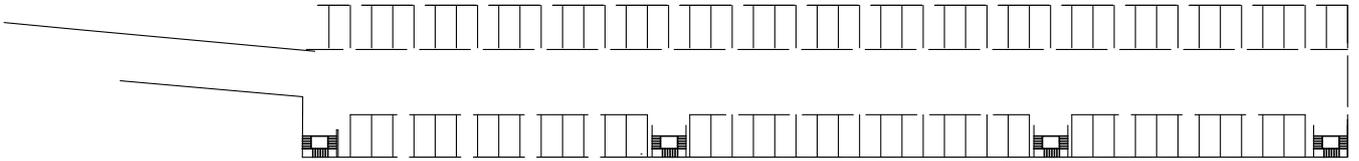




Bildunterschrift/caption



Bildunterschrift/caption



RIVERSIDE



Entwerfen 2
SS 2017

Univ. Prof. Aglaée Degros 

AUTOR(INNEN)/AUTHOR

Viktoria Mild

153079

Entwerfen 2

SS17

Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn Johann Zancanella

Julian Roiser

1531169

TU Graz

Institut für Städtebau

Rechbauerstraße 12/II

A-8010 Graz

RIVERSIDE

Stadtwohnen am Mühlgang

Familiäres Wohnen am Mühlgang. Das ist unser Motto bei diesem Entwurf.

Gösting soll und muss belebt werden und das geht am besten mit einer attraktiven, grünen Wohnlandschaft. Das Clientel sollen hauptsächlich junge Singles und Familien sein.

Der Mühlgang bietet eine ideale Achse durch die Stadt und irgendwo muss man beginnen diese Achse zu nutzen und zu gestalten.

Eine Spannende Aufgabe war es auch das durchmischte Mileu miteinander zu kombinieren und so eine Ausgewogenheit aus "trubel" an der Wienerstraße und Exerzierplatzstraße und dem Ruhigen innerhalb des Wohngebiets zu schaffen.

Man musste sich darauf konzentrieren die Aufgabe Städtisch, aber "grün" zu lösen.

Die Vernetzung mit der Umgebung den den alternativen Verkehrswegen zum Auto stand dabei stark im Fordergrund. Doch auch das Hochwasserproblem war spannend und bedarf einer passenden Lösung.

VERKEHRSANALYSE

Bei der Verkehrsanalyse ist uns insbesondere aufgefallen, dass die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel bereits gut ist, aber durchaus Potential hat. Beispielsweise wäre eine Straßenbahn von enormen Vorteil für das Gebiet Gösting allgemein.

Jedoch ist die Anbindung an Bus und Radwege durchaus positiv und gehört verstärkt. Man muss durch unser Planungsgebiet mit dem Rad fahren können und somit große Umwege vermeiden und das Radfahren zu fördern. Weiters müssen die Busstationen gut zugänglich sein und attraktiviert werden. Die Leute müssen dazu animiert werden öffentliche Verkehrsmittel, sowie das Fahrrad zu nutzen.

Jedoch stießen wir bei der Analyse auch durchaus auf Probleme. Die Exerzierplatzstraße und die Wienerstraße haben beide enorme Lärmquellen und stellen somit ein Problem für "grünes" Wohnen dar.

Man muss daher verschiedene Bereiche schaffen, Wohnen und Gewerbe.

Auch die Bahn ist nicht weit vom Planungsgebiet entfernt jedoch noch ohne eine Haltestelle.

Alles in allem sind es gute Ausgangsbedingungen für ein Wohnen, das Autos vermeiden will.



- Bebauungsgebiet
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- Bahngleise
- Radweg
- Bushaltestellen (40,52,67)

UMGEBUNGSANALYSE

Die Analyse der Umgebung bot auch spannende Einblicke in unseren Planungsauftrag. Es ist ein guter Nahversorger (Interpsar) gegeben. Jedoch fehlt es an gemütlichen Lokalen und auch an Kindergärten. Die Folge daraus ist, dass wir in unser Planungsgebiet ein Cafe und einen Kindergarten einbringen wollen um somit Menschen in das Gebiet zu führen, sowie Familien dazu zu bewegen das Gebiet zu bewohnen, weil ein Kindergarten unmittelbar in der Nähe ist. Auch eine HTL und verschiedenen Volksschulen sind in der Nähe vom Gebiet.

Eine markante Landmark direkt neben unserem Planungsgebiet ist ein Hochhaus welches 15 Stockerwerke hat und ein Eyecatcher ist. Natürlich darf man dieses auch nicht außer acht lassen.





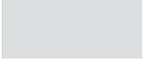
IDEENSKIZZE

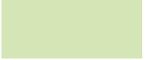
Wir haben uns nun entschieden das Gebiet in verschiedene Zonen zu unterteilen. An der Exerzierplatzstraße soll eine schöne Bushaltestelle entstehen und das Gebiet soll für ein Cafe und Gewerbe genutzt werden. Dahinter erstreckt sich östlich des Mühlganges eine Achse für Radfahrer, ein Park und ein großes Wohngebiet.

Westlich des Mühlganges bieten wir die Möglichkeit ein Eigenheim direkt am Wasser zu erwerben und im Nordwesten ist dann der ruhige Kindergarten.

An der Wienerstraße ist nun ein großer Baukörper für Gewerbe und Geschäfte, der die Industrie anlocken soll und auch etwaige Lokale/Nahversorger beinhalten soll.



 Gewerbe

 Kindergarten

 Wohnen

 Trafo

FUNKTIONSVERTEILUNG

Wir haben uns auf eine grobe Einteilung der Funktionen und auch die Geschosshöhen am Planungsgebiet geeinigt. An den befahrenen Straßen sorgen große Geschäfts und Bürogebäude für Schallschutz und im inneren ist dann ein ruhiges und grünes Wohnen. Die Gebäudehöhen sollen sich auch an die Umgebung einfügen und das ganze wird durch einen idyllischen Kindergarten abgerundet.

Eine Besonderheit für die Kinder soll die stetige kreative, bunte Gestaltung des Trafos um somit etwas freundliches aus dem Bauwerk zu machen.

LAGEPLAN

Rechts sieht man nun die Finale Draufsicht auf unser Planungsgebiet.

Das Cafe erstreckt sich südlich vom gebiet und hat einen großen Teil befestigter Fläche und anschließend einen Park.

Die Wohngebäude erstrecken sich in einer U-Form über das Gebiet. Jedoch soll immer eine Öffnung zum Mühlgang hin entstehen. Durch Durchgänge werden die einzelnen Gebiete nicht zu sehr abgetrennt und mit der Öffentlichkeit verbunden. Jede Wohngruppe besitzt auch ein Gemeinschaftshaus mit einer individuell nutzbaren befestigten Fläche

Westlich entlang des Mühlgangs erstrecken sich nun großzügige Reihenhäuser, die direkten Zugang zum Wasser schaffen sollen. Der Mühlgang soll aktiv mitgenutzt werden.

Im Nordwesten haben wir den grünen Kindergarten und das große Gewerbegebäude, welches auch als Schallschutz dienen soll.

Die Straßen, welche mit dem Auto befahren werden können befinden sich ausschließlich am Rand und innen ist freier Raum für Radfahrer und Fußgänger.

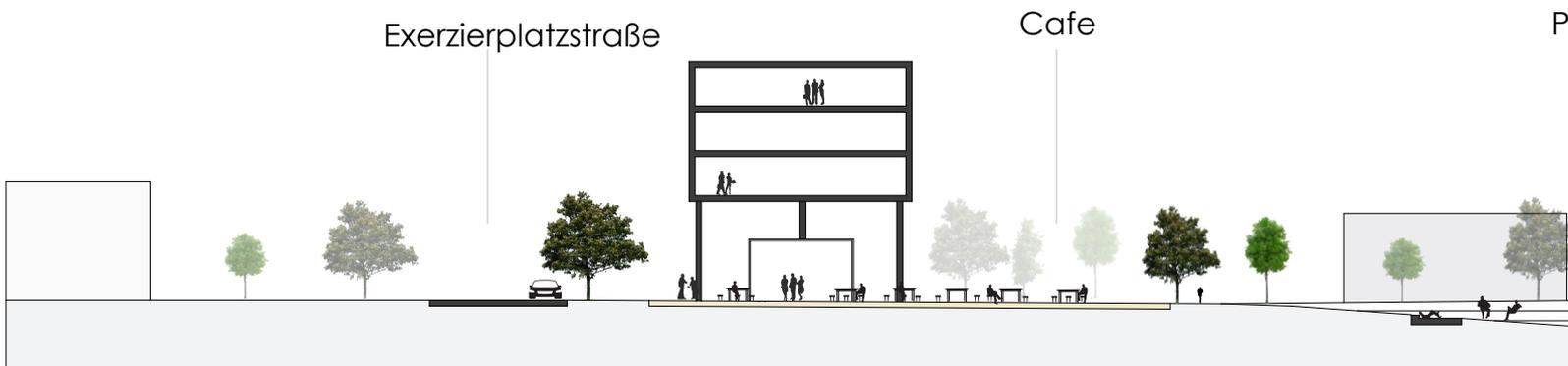
Zum Wassermanagment haben wir eine große Sickergrube im Park geschaffen und das Gefälle des Parks soll das Wasser dort einleiten. Auch jeder Wohnkomplex selbst hat Einbuchtungen für das Meteorwassermanagment.



SCHNITT

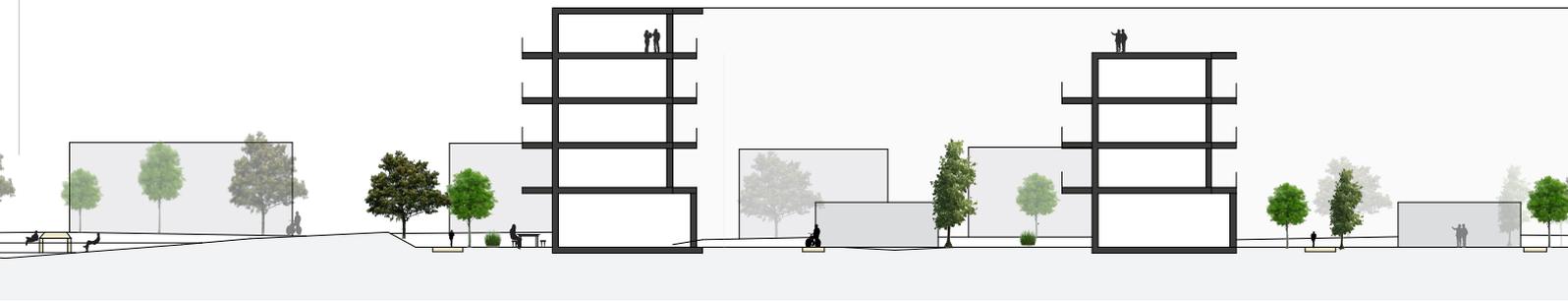
Im Schnitt kann man die verschiedenen Bereiche und die Höhenunterschiede mit dem Hochwassermanagement gut erkennen. Die Grube im Park kann auch als Sitz/Spielbereich genutzt werden und ist nur bei Hochwasser unbenutzbar. Das Cafe bietet eine große Fläche um die grüne Landschaft zu genießen.

Die Abgrenzung der privaten Gärten im Erdgeschoss erfolgt nur durch Bepflanzung und nicht durch Zäune oder Mauern, was ein attraktiveres Gefühl vermitteln soll.



Längsschnitt

ark



SCHAUBILD

Das Bild zeigt unsere Achse entlang des Mühlganges, die von den Bewohnern und auch Außenstehenden genutzt werden kann.

Rechts sieht man die Reihenhäuser, die das direkte Wohnen am Mühlgang schaffen sollen und links einen Wohnblock mit dem Gemeinschaftshaus.

Der Mühlgang wird dadurch direkt belebt und somit auch direkt erlebbar.



Am Mühlgang

Grundriss Erdgeschoss





BERECHNUNG

			BGF	Dichte
	Gewerbe 1	3.256 m²	7.394 m ²	2,27
	Gewerbe 2	2.599 m²	3.833 m ²	1,48
	Kiga	2.906 m²	530 m ²	0,18
	Wohnen	9.490 m²	15.638 m ²	1,65
	Private Grundstücke	2.862 m²	1.710 m ²	0,6
	Öffentlich/ Park	4.935 m²		
	Bushaltestelle	807 m²		
	Parkplatz Interspar	1.766 m²		
	Nördlich Exerzierplatzstr.	30.323 m²	28.895 m ²	0,95
	Nördlich ohne Öffentlich	19.914 m²	28.895 m ²	1,45
	Gesamt	34.048 m²	28.895 m²	0,84

